



Neresheim

die Härtsfeldstadt



Ein Jahr ging durchs Städtchen...
Jahresbericht 2021

Herausgeber:
Stadt Neresheim
Gesamtherstellung:
BAIRLE Druck & Medien GmbH



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,*

bereits im zweiten Jahr beschäftigt uns die Corona-Pandemie. Sie stellt unser Gesundheitssystem, aber auch unser gesellschaftliches Zusammenleben weiterhin auf eine harte Probe.

An dieser Stelle möchte ich daher allen Menschen danken, die durch ihr umsichtiges Handeln, durch die Reduzierung von Kontakten und persönlichen Entbehrungen die Bekämpfung der Pandemie unterstützen. Ich hoffe, dass Sie trotz allem auch auf schöne Momente im vergangenen Jahr zurückblicken können.

Wir haben 2021 trotz Corona viel erreicht. Wir konnten einige Projekte umsetzen und auch abschließen.

So konnten wir im Juli nach zweijähriger Bauzeit unser Freibad in Kösing wieder eröffnen und mit einem kleinen Festakt einweihen. Auch die Arbeiten in der Schloßstraße und Hohlgrasse in Ohmenheim wurden abgeschlossen. In unserem kleinsten Teilort Schweindorf wurde ein neues Baugebiet erschlossen. Hier stehen nach langer Zeit nun wieder Bauplätze zum Verkauf. Bei der Kinderbetreuung wurden mit dem Naturkindergarten Schweindorf und der neuen Krippengruppe in Ohmenheim weitere Betreuungsangebote geschaffen. Ende November erhielten wir endlich die Genehmigung für unser neues Gewerbegebiet „Im Riegel Nord I“. Die ehemalige Sargfabrik in Kösing wurde abgebrochen und das Grundstück für eine zukünftige Bebauung vorbereitet.

Bei den Veranstaltungen fielen zwar einige wieder der Pandemie zum Opfer, mit der Sommeraktion „Blühendes Neresheim“, dem Streetfood-Fest oder dem Landes-Musik-Festival kehrte jedoch im Sommer weitestgehend Normalität zurück. Herzlichen Dank an alle Vereine und Ehrenamtlichen, die die Stadt auch im vergangenen Jahr wieder so tatkräftig unterstützt haben.

Ein Dank gilt auch den Stadträten, Ortsvorstehern und Ortschaftsräten sowie Bezirksbeiräten für deren Engagement. Den Schulen, Kirchen und örtlichen Behörden danke ich ebenfalls von Herzen.

Mein herzlicher Dank gilt vor allem aber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Neresheim für deren großen Einsatz.

Ebenso danke ich allen, die am Jahresrückblick 2021 mitgearbeitet haben, besonders danke ich Herrn Klaus Stiele, Herrn Dr. Holger Fedyna und Herrn Heribert Andres.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch wenn wir in bewegten Zeit leben, lassen Sie uns nicht verzagen und mit Zuversicht auf das neue Jahr blicken. Die Stadt Neresheim wird auch 2022 die Projekte weiter zielstrebig und engagiert angehen. Wir werden das neue Gewerbegebiet „Im Riegel Nord I“ erschließen und das Gewerbegebiet in Elchingen erweitern. Die Erschließung des Baugebiets „Sandgrube III“ in Dorfmerkingen ist ebenfalls geplant. Ebenso werden wir die Ortsdurchfahrt Elchingen sanieren und mit dem Glasfaserausbau im Rahmen des „Weißen-Flecken-Programms“ beginnen. Um nur die größten Projekte zu umreißen. Es gibt also einiges zu tun.

Unserer gesamten Stadt mit Einwohnerschaft wünsche ich alles erdenklich Gute, viel Glück, Erfolg sowie Gesundheit und Gottes Segen. Ich freue mich auf die Begegnungen in 2022.

Ihr Thomas Häfele
Bürgermeister

Gemeinderatsbeschlüsse in Kürze

Sitzungen Gemeinderat: 17

Tagesordnungspunkte: 207

Ausschüsse: 11

Tagesordnungspunkte: 84

Aufgrund der ausführlichen Berichterstattung über die Gemeinderatssitzungen im Nachrichtenblatt werden nachfolgend nur die wichtigsten Beschlüsse des Gremiums in Kurzform wiedergegeben. Wegen der Corona-Pandemie fanden die Sitzungen auch im Jahr 2021 in der Härtsfeldhalle statt oder wurden online durchgeführt. Bei allen Sitzungen informierte Bürgermeister Häfele über das aktuelle Infektionsgeschehen des Coronavirus im Stadtgebiet.

18.01.2021

Nach der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2021 am 16.12.2020 durch die Verwaltung konnten die Fraktionen in der ersten Sitzung des Gremiums im Jahr 2021 ihre Änderungsanträge stellen. Diese wurden zum ganz überwiegenden Teil angenommen.

Dem Bebauungsplanverfahren „Sondergebiet Härtsfeldsee“ der Gemeinde Dischingen (Wohnmobilstellplätze, Erweiterung Kiosk etc.) sowie einer Bebauungsplanänderung in Nattheim wurde zugestimmt.

27.01.2021

Ausführlich nahmen die Gemeinderatsfraktionen zum Haushaltsplan für das Jahr 2021 Stellung. Mit großer Mehrheit stimmte danach das Gremium dem Haushalt mit ordentlichen Erträgen von 19.313.477 € sowie ordentlichen Aufwendungen von 21.362.378 € und somit im Ergebnishaushalt mit einem Minus von 2.048.901 € zu. Ebenso wurden mehrheitlich der Wirtschaftsplan, der Erfolgsplan sowie der Vermögensplan des Eigenbetriebs Wasserversorgung beschlossen.

Auf Grundlage aktueller Kalkulationen wurde eine Erhöhung des Wasserzinses ab 01.01.2021 um 0,38 €/m³ auf 2,22 €/m³ sowie eine Senkung der Schmutzwassergebühr auf 2,62 €/m³ (-1,05 €/m³) jeweils einstimmig festgelegt. Die Niederschlagswassergebühr wurde um 5 Cent auf 0,30 €/m³ reduziert.

Um digitale Hauptversammlungen und Wahlen bei der Freiwilligen Feuerwehr durchführen zu können, wurde die Feuerwehrsatzung entsprechend angepasst.

Für die geplante Deckenerneuerung der L 1084 im Zuge der Ortsdurchfahrt von Elchingen wurden verschiedene Gutachten zum Gesamtpreis in Höhe von knapp 56.000 € in Auftrag gegeben. Die Kosten werden der Stadt vom Land ersetzt.

22.02.2021

Dem Antrag von Wolfgang Zeyer auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat wurde zugestimmt. Für ihn rückte aus der Liste der Grünen Carmen Stumpf in das Gremium nach. Entsprechend wurden auch die Ausschüsse neu besetzt.

Für das neue Baugebiet „Torweg-Nord“ in Schweindorf mit 6 Bauplätzen wurden die planerischen Voraussetzungen (Änderung Flächennutzungsplan etc.) geschaffen und der Baubeschluss gefasst.

Auch für den Bebauungsplan „Im Riegel Nord I“ wurden mit der Billigung des Vorentwurfs und dem Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans wichtige Beschlüsse gefasst. Dies war notwendig, da aufgrund der großen Nachfrage nach Gewerbebauplätzen auch der 2. Bauabschnitt in die Planung einbezogen wurde.

Die Fa. Eisenring, Sontheim, erhielt zum Angebotspreis von 79.445 € den Auftrag für vorgeschriebene Kanaluntersuchungen in Elchingen.

Der Antrag der Grünen auf Nachtabstimmung der Straßenbeleuchtung während des Corona-Lockdowns wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Einstimmig erfolgte die Vergabe des Kindergarten-Bauwagens für den Naturkindergarten Schweindorf an die Fa. Junginger, Nattheim, zu 71.542 €.

Die Elternbeiträge für die städt. Kitas wurden wegen der zeitweiligen Schließung der Einrichtungen für die Monate Januar und Februar 2021 erlassen bzw. ausgesetzt.

Jeweils einstimmig erfolgte die Zustimmung zu den Wahlen der Feuerwehrrabteilung Kösing und die Aufhebung der Satzung über die Benutzung des (bereits nicht mehr vorhandenen) Schlachthauses in Schweindorf.

22.03.2021

Mit dem Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Großkuchener Weg – Nord III“ soll der Bedarf an Wohnbauplätzen in Elchingen gedeckt werden. Als Satzung wurde der Bebauungsplan „Bürger-solarpark Ohmenheim“ verabschiedet.

Um den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab dem 1. Lebensjahr zu erfüllen, sollen in der Grundschule Ohmenheim zwei Kita-Gruppen untergebracht werden. Den dafür notwendigen Umbauarbeiten in Höhe von 310.000 € wurde vom Gemeinderat zugestimmt.

Auf Antrag der Grünen-Fraktion wurde das Redaktionsstatut für das Nachrichtenblatt geändert (Verkürzung der Karenzzeit für Artikel von Fraktionen vor Wahlen von 6 auf 3 Monate).



Auch im Jahr 2021 fanden die Sitzungen des Gemeinderats pandemiebedingt in der Härtsfeldhalle oder in digitaler Form statt.

26.04.2021

In der virtuell durchgeführten Sitzung stellten Bürgermeister Häfele und Landschaftsarchitekt Andreas Walter aus Hülen die Machbarkeitsstudie für eine ca. 35 ha große Wisentweide südlich der Zwing vor. Das Projekt, das mit 90 % vom Land Baden-Württemberg gefördert wird, wurde vom Gemeinderat positiv aufgenommen und befürwortet.

In mehreren Beschlüssen wurden für die Bebauungsplanverfahren „Reichertstal IV“ in Elchingen, „Ehemaliges Samariterstift Nord“ in Neresheim sowie für das Entwässerungskonzept „Im Riegel-Nord“ planerische Festlegungen getroffen.

Den Auftrag für die Erschließung des Baugebiets „Torweg-Nord“ in Schweindorf erhielt die Fa. Scharpf aus Zöschingen zum Preis von 839.918 €. Die Fa. Thannhauser aus Fremdingen wurde mit der Asphaltierung der Wendeplatte am Ulrichsberg zum Angebotspreis von 38.637 € beauftragt.

Angesichts der vom Büro Jelli & Burkhard, Giengen, vorgestellten Investitionskosten für die Erneuerung der Heizungs- und Lüftungsanlage für die Turnhalle Köisingen in Höhe von über 400.000 € (ohne Nebenkosten) war der Gemeinderat der Ansicht, dass die Konzeption nochmals grundlegend überarbeitet werden soll.

Christine Baum wurde zur 1. Stv. Ortsvorsteherin und Matthias Freihart zum 2. Stv. Ortsvorsteher von Ohmenheim bestellt, da Florian Fischer wegen eines Wohnortumzugs aus dem Ortschaftsrat ausgeschieden ist. Für ihn kam Stefan Freihart in das Gremium.

Der Wahl von Helmut Ruppert zum Gesamtkommandant der FFW Neresheim für weitere 5 Jahre wurde zugestimmt. Ebenso dem Stv. Kommandant Christoph Reure.

Ohne Gegenstimmen wurde der Beitritt der Stadt Neresheim zur Holzvermarktungsgemeinschaft e. G. und zur Anstalt Komm.ONE (Nachfolge des Rechenzentrums Ulm) beschlossen.

17.05.2021

Fast 1,5 Stunden diskutierten die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte teilweise kontrovers über die Anpassung der im Jahr 2020 festgelegten Bauplatzvergaberichtlinien, um Einheitlichkeit, Transparenz und Gleichbehandlung bei allen Bewerbern herzustellen. Die Anpassung erfolgte mit einer Gegenstimme.

Um den erheblichen Aufwand der Stadtverwaltung kostenmäßig zu reduzieren, fasste der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss, dass bei sog. „vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahren“ für private Bauvorhaben im Außenbereich eine Kostenpauschale von 3000 € erhoben wird.

Nachdem die Eintrittspreise für das Hallen- und Freibad seit vielen Jahren nicht verändert wurden, stimmte das Gremium mehrheitlich für eine moderate Erhöhung der Entgelte ab 01.06.2021.

Der kurz vor dem Ruhestand stehende Hauptamtsleiter Klaus Stiele wurde nach fast 42 Jahren Dienst bei der Stadtverwaltung von Bürgermeister Häfele verabschiedet. Nachfolgerin ist die bish. Stellvertreterin Christine Weber. Als Nachfolgerin für den ebenfalls ausscheidenden Stadtbaumeister Bernd Wengert wurde Eva-Maria Ramsperger aus Dischingen gewählt.



In der Mai-Sitzung konnte Bürgermeister Häfele Stadtrat Martin Grupp für 10-jährige Tätigkeit im Gemeinderat ehren.

23.06.2021

Für die weitere Erschließung des Gewerbegebiets „Im Reichertstal III“ in Elchingen wurde der Auftrag für die notwendige Verlegung des Kanals an die Fa. Haag-Bau, Neuler, zum Preis von 229.499 € vergeben. Die Gesamtkosten für die Erschließung wurden auf 339.500 € beziffert.

Bürgermeister Häfele gab einige Personalentscheidungen bekannt und der Gemeinderat bestellte Ordnungsamtsleiterin Vanessa Grimminger als weitere Standesbeamtin.

Die CDU-Fraktion stellte den Antrag, verschiedene verkehrs-entlastende Straßenbaumaßnahmen, insbesondere die Umfahrungen von Neresheim, Ohmenheim und Elchingen, zu forcieren. Es wurde vereinbart, dies mit den Fraktionen gesondert zu beraten.

07.07.2021

Aus technischen Gründen, aber auch wegen Einwendungen der örtlichen Vereine und der Grundschule, wurde der am 22.03.2021 gefasste Beschluss auf Einbau von zwei Kindergartengruppen in das Grundschulgebäude in Ohmenheim revidiert. Das Gremium folgte dem Vorschlag der Verwaltung, auf der Grünfläche neben dem Eingang der Kita einen Neubau in Modulbauweise, zunächst für eine Krippengruppe, zu errichten. Den Auftrag hierfür erhielt die Fa. ADK aus Neresheim.

Planungs- und Ingenieurleistungen für den Breitbandausbau im Stadtgebiet wurden an die Fa. GeoData aus Westhausen zum Preis von 437.901 € vergeben. Insgesamt sind für den Ausbau des Breitbands Investitionen von 5,37 Mill. € notwendig, wobei die Stadt staatliche Zuschüsse in Höhe von 90 % erwartet.

Für eine ca. 2,2 ha große Fläche nördlich der Ortsmitte von Dorfmerkingen fasste der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss zur Wohnbebauung („Sandgrube III“). Damit sollen ab Mitte 2022 in diesem Stadtteil wieder genügend Bauplätze zur Verfügung stehen.

Die Elternbeiträge für die städt. Kitaeinrichtungen wurden entsprechend der landesweiten Empfehlung angepasst.

Hauptamtsleiterin Weber informierte über die am 26.09.2021 stattfindende Bundestagswahl unter den besonderen Pandemiebedingungen.

Bürgermeister Häfele informierte über den aktuellen Sachstand des Wisent-Projekts.

28.07.2021

Diese Sitzung stand ganz im Zeichen versch. Bebauungsplanverfahren. Dies betraf das Gewerbegebiet „Im Riegel-Nord I“ und das „Ehemalige Samariterstift Nord“ in Neresheim sowie das Baugebiet „Großkuchener Weg-Nord III“ in Elchingen und das vorhabenbezogene Verfahren „Sondergebiet gewerbliche Landwirtschaft Hohenlohe-Ost“ in Dorfmerkingen in Form von Aufstellungsbeschlüssen und Beschlüssen über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öff. Belange.

Der Bauplatzpreis für die 6 neuen Bauplätze im „Torweg-Nord“ in Schweindorf wurde auf 120 €/m² festgelegt und die Abbrucharbeiten sowie die Geländefreimachung im Bereich der ehem. Sargfabrik in Köisingen wurden an die Fa. Max Held zu 223.837 € vergeben.

Beim Bericht zur Haushaltslage konnte Kämmerer Wenzel die Aussage treffen, dass durch Einsparungen bzw. zeitliche Verschiebungen bei den Investitionen der Kreditbedarf um rund 533.500 € auf 3,766 Mill. € reduziert werden kann. Für den Ergebnishaushalt berichtete Stv. Kämmerin Schiele von geringeren Erträgen in Höhe von 751.600 € sowie niedrigeren Aufwendungen von 593.000 €, weshalb sich das ordentliche Ergebnis um 158.600 € verschlechtern wird.

22.09.2021

Entsprechend einem Antrag der Grünen-Fraktion sprach sich der Gemeinderat für die Ausweisung der Marktstraße in Neresheim als Fußgängerzone aus.

Die vorhandenen Halogenmetалldampfleuchten in der Härtsfeld-Sport-Arena sind für den Wettkampfsport nicht ausreichend. Deshalb erhielt die Fa. Elektro Meyer aus Neresheim den Auftrag, für eine moderne LED-Beleuchtung zum Preis von 70.800 €. Die Stadt erhält hierfür einen Bundeszuschuss in Höhe von 43.611 €.

25.10.2021

Die Vorstellung der Grobkonzeption für die Heimattage Baden-Württemberg 2024 durch Bürgermeister Häfele und Frau Becker vom Kulturamt stand im Mittelpunkt dieser Sitzung. Zusammen mit den Nachbargemeinden Dischingen und Nattheim finden neben den Hauptevents – Neujahrsempfang, Baden-Württemberg-Tag mit Landesgewerbeschau, Landesfesttage mit Umzug und Verleihung des Heimatforschungspreises – über das gesamte Jahr zahlreiche Veranstaltungen in den drei Ausrichterkommunen statt.

Ausführlich wurde die von der Forstverwaltung erarbeitete Forsteinrichtung (=Planung der Bewirtschaftung) für den Stadtwald Neresheim für die Jahre 2021 – 2030 beraten und beschlossen.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war der Beschluss über eine Resolution zu Ortsumfahrungen von Neresheim und Ohmenheim im Zuge der B 466. Die Verwaltung wurde beauftragt, Unterstützung durch den Kreistag des Ostalbkreises zu erhalten und eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung der Umfahrungen in Auftrag zu geben. Auch für eine Entlastung von Elchingen sollen Verhandlungen aufgenommen werden.

Auf eigenen Wunsch ist Gerhard Hügler im November 2021 aus dem OR Dorfmerkingen ausgeschieden. BM Häfele und OV Schicketanz lobten das große kommunalpolitische und ehrenamtliche Engagement. So war Gerhard Hügler 10 Jahre lang Ortsvorsteher von Dorfmerkingen und über vier Jahrzehnte in der Freiwilligen Feuerwehr, u. a. auch als Kommandant, tätig.



01.12.2021

Auch in dieser Sitzung waren bauordnungsrechtliche Themen vorherrschend. So brachte der Gemeinderat den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Sondergebiet landwirtschaftliches Gewerbe“ in Weilermerkingen auf den Weg und beschloss den Bebauungsplan „Sandgrube III“, Dorfmerkingen, als Satzung. Auch gegen den geänderten Bebauungsplan „Gewerbegebiet Rotbühl“ in Nattheim wurden keine Einwendungen erhoben.

Schließlich stimmte das Gremium den Wahlen der Feuerwehrabt. Dorfmerkingen zu. Ebenso der Spende der im vergangenen Jahr aufgelösten Kulturinitiative Neresheim in Höhe von 9.250 € für das Kulturprogramm 2022.

Bürgermeister Häfele konnte berichten, dass der Kreistag die Stadt Neresheim bei der Planung der Umgehungsstraßen von Ohmenheim und Neresheim (B 466) und die damit notwendige Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan unterstützte. Nun soll eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden.

20.12.2021

Die Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2022 stand im Mittelpunkt der letzten Sitzung im Jahr 2021. Das Gesamtvolumen des Haushalts beläuft sich auf 36,7 Mill. €, davon 22,9 Mill. € ordentliche Aufwendungen und 13,8 Mill. € Investitionen. Dabei sind allein 5,6 Mill. € für die Erschließung des Gewerbegebiets „Im Riegel Nord I“ vorgesehen, rund 914.000 € für das BG „Sandgrube III“ und 2,5 Mill. € für die Breitbanderschließung eingeplant. Größter Posten im Ergebnishaushalt ist die Sanierung der Ortsdurchfahrt von Elchingen mit ca. 550.000 € Aufwand für die Stadt. Für die kommenden Jahre führte Bürgermeister Häfele die Sanierung der Härtsfeldschule sowie Investitionen bei der Kleinkindbetreuung als wichtige und kostenintensive Maßnahmen an.

Der Bauplatzpreis für das künftige Gewerbegebiet „Im Riegel Nord I“ wurde auf 84 €/m² festgesetzt und die Beteiligung der Anlieger an den Breitband-Hausanschlusskosten neu geregelt.

Für das Gewerbegebiet „Reichertstal IV“ in Elchingen wurde der Bebauungsplanentwurf beschlossen.

Der von der Verwaltung erarbeitete Kindergartenbedarfsplan weist bis zum Jahr 2025 insgesamt 40 – 50 fehlende Betreuungsplätze im Ü3-Bereich und 5 – 10 Plätze im U3-Bereich aus. Der Gemeinderat beauftragte deshalb die Stadtverwaltung, die Machbarkeit eines neuen Kinder- und Familienzentrums zu prüfen.

Politiker besuchten Neresheim

Bereits zu Jahresbeginn besuchte die CDU-Staatssekretärin des Ministeriums für Ländl. Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Friedlinde Gurr-Hirsch (3. v. r.), zusammen mit Landtagsabgeordneten Winfried Mack, MdL die Stadt Neresheim und besichtigten die großen kommunalen Maßnahmen der Stadt Neresheim sowie die Fa. Modellbau Keller im Gewerbegebiet.

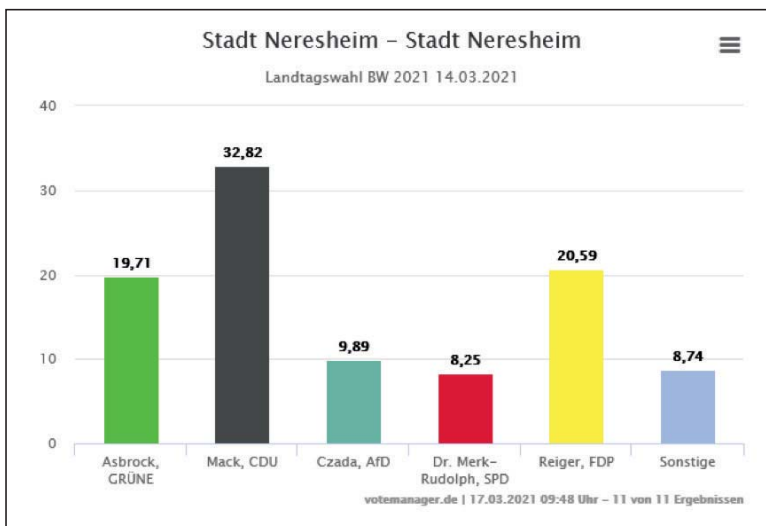
Der Landesvorsitzende Michael Theurer, MdB, und Landtagskandidat Manuel Reiger von der FDP machten im Februar Station bei Fa. Weisser Spulenkörper in Neresheim und besprachen mit der Geschäftsführung die Lage der mittelständischen Wirtschaft.

SPD-Spitzenkandidat Andreas Stoch und Landtagskandidatin Dr. Carola Merk-Rudolph waren zu Gast bei der ADK Modulraum GmbH in Neresheim.



Landtagswahl am 14. März 2021

4.114 Wählerinnen und Wähler und damit 68,18 % der Wahlberechtigten der Gesamtstadt Neresheim nutzten ihr Wahlrecht, um am 14. März 2021 den 17. Landtag von Baden-Württemberg zu wählen. Damit lag die Wahlbeteiligung deutlich höher als der Durchschnitt der Gemeinden und Städte im Ostalbkreis (63,8 %) sowie im Land Baden-Württemberg (63,7 %), jedoch geringer als bei der letzten Landtagswahl 2016 (70,4 %). Die CDU konnte das Vergleichsergebnis aus der Wahl 2016 nicht halten (32,82 % gegenüber 40,49 %). Dagegen konnten die Grünen das Ergebnis von 9,86 % auf 19,7 % steigern und auch die FDP steigerte sich von 6,04 % auf 20,59 %. Die SPD verlor von 23,08 % auf 8,25 % und auch die AfD verlor von 14,03 % auf 9,89 %.



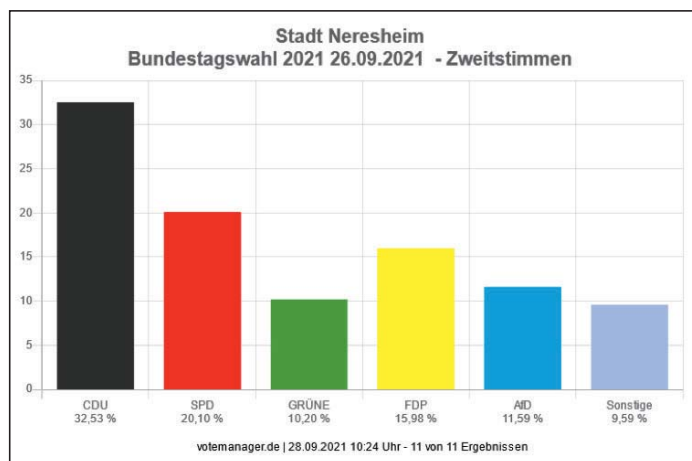
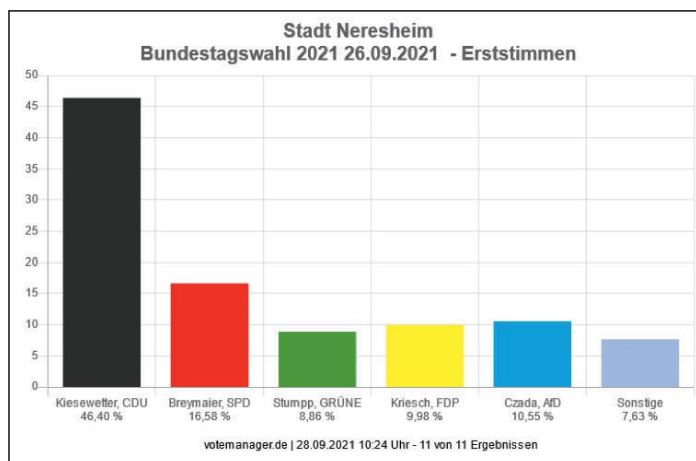
Bundestagswahl am 26. September 2021

4883 Wählerinnen und Wähler und damit 80,5 % der Wahlberechtigten der Gesamtstadt Neresheim nutzten ihr Wahlrecht, um am 26. September 2021 den 20. Deutschen Bundestag zu wählen. Damit lag die Wahlbeteiligung um 1 % höher als vier Jahre zuvor und rund 4 % über dem Durchschnitt im Wahlkreis Aalen-Heidenheim.

Mit 32,5 % bei den Zweitstimmen verlor die CDU im Stadtgebiet 11,7 % gegenüber der Vergleichswahl im September 2017. Die SPD steigerte sich von 15,6 % Stimmenanteil auf 20,1 %, Die Grünen von 9,4 auf 10,2 % und die FDP von 11,0 auf 16,0 %.

Bei den Erststimmen erhielt der Kandidat der CDU, Roderich Kieseletter mit 46,4 % die meisten Stimmen, gefolgt von Leni Breymaier (SPD) mit 16,6 % sowie Arian Kriesch (FDP) mit 10,0 %, Jan-Hendrik Czada (AfD) mit 10,6 % und Margit Stumpp (Grüne) mit 8,9 %.

In den Bundestag eingezogen sind Roderich Kieseletter (CDU) über das Direktmandat sowie Leni Breymaier über das Listenmandat.



Offizieller Startschuss für den Neresheimer Stadtbus

Ende Mai wurde der offizielle Startschuss für den Stadtbus Neresheim gegeben. Als Stadtbus setzt die Firma Rupp einen Sprinter-Bus mit 13 Sitzplätzen ein. Außerdem ist dieser Bus mit einem Niederflurbereich ausgestattet. Das bedeutet barrierefreies Ein- und Aussteigen und zudem sind Stellplätze für Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator eingerichtet.

Von Montag bis Freitag zwischen 8.30 bis 11.30 Uhr und von 14.30 bis 17.30 Uhr erschließt der Stadtbus die Wohngebiete mit den Zielen innerhalb der Kernstadt. Dabei gibt es feste Haltestellen und welche, an denen man auf Zuruf einsteigen kann.

Der Preis pro Fahrt beträgt 1 €. Einzelfahrkarten gibt es beim Busfahrer. Das Fahrkarten-Abonnement (ausgestellt für 12 Monate) kostet monatlich 19 €. Für einen einzelnen Monat kostet die Monatskarte 25 €. Diese können bei der Firma Rupp bestellt werden. (Telefon 07326 7254 oder info@omnibus-rupp.de).

Bürgermeister Thomas Häfele, Landrat Dr. Joachim Bläse, Busunternehmer Oskar Rupp, Georg Mühlberger und Ingo-Benedikt Gehlhaus vom Geschäftsbereich Mobilität im Landratsamt, Hauptamtsleiter Klaus Stiele und Paul-Gerhard Maier, Geschäftsführer von OstalbMobil.



Pfarrer
Wolfmaier
segnete
das Bad.



Am Donnerstag, 1. Juli 2021, war es so weit: Nach vielen Planungen, Überlegungen und Beratungen in den Gremien sowie einer zweijährigen Sanierungsphase konnte das im neuen Glanz erstrahlende Freibad in Köisingen wieder in Betrieb genommen werden.

Am Samstag, 03.07.2021 folgte die offizielle Eröffnung in einem Festakt, der aufgrund der Corona-Pandemie in einem kleinen, geladenen Kreis stattfinden musste. Bei bestem Badewetter zogen dabei zunächst die Bürgerwehr und die Köisinger Fahnenabordnungen unter Marschmusik des Musikvereins Köisingen in das Freibad ein. Nach einem Salut der Bürgerwehr freute sich Bürgermeister Häfele in seiner Ansprache über die gelungene Sanierung des Freibads mit ca. 2,4 Mio. € Investitionssumme. Dank vieler ehrenamtlicher Helfer der DLRG sowie der Köisinger Vereine sowie der starken Unterstützung von Stadtbauamt, Baubetriebshof und Bäderbetriebsleiter Carsten Pferner konnte die Großbaumaßnahme gestemmt werden. Neu eingebaut wurde ein Edelstahlbecken mit den olympischen Maßen 50 m x 21 m, welches mit neuer und modernster Technik betrieben wird. Neben einem Strudelbadbereich mit sechs Plätzen wurde auch neu eine Nackendusche eingebaut. Ebenso wurden das Gebäude mit Kiosk sowie sanitären Anlagen erneuert. Ortsvorsteher Hoesch ging ferner auf die geschichtliche Entwicklung des Bades seit 1825 ein. Bevor das Bad in seiner vorhergehenden Weise betrieben wurde, diente der Bereich als Löschwasserteich für Köisingen. Grußworte überbrachten die Abgeordneten Roderich Kiesewetter (MdB) und Winfried Mack (MdB). Für die Initiative Pro Freibad (IpF) handigte die erste Vorsitzende Dr. Jeannette Behringer zur Eröffnung dem Bürgermeister einen weiteren Scheck in Höhe von 40.000 € aus. Damit hat der Förderverein zur Erhaltung des Freibads insgesamt Spenden von 70.000 € gesammelt, wofür Bürgermeister Häfele herzlich dankte. Ebenso dankte er stellvertretend für alle ehrenamtlichen Helfern Josef Beyerle sowie allen hauptamtlichen Helfern, Carsten Pferner und überreichte jeweils einen Geschenkkorb. Die kirchliche Segnung des Bades nahm Pfarrer Wolfmaier von der Kath. Kirche vor.



Bei der offiziellen Eröffnung des Freibads.



Dr. Jeannette Behringer und Thomas Gröber übergaben für den Förderverein „pro Freibad“ an Bürgermeister Häfele einen Scheck in Höhe von 40.000 € (gesamter Spendenbetrag 70.000 €).



Das wunderschön sanierte Freibad.



Eine tolle Zahl trotz Corona: Der kleine Nick war der 10.000 Besucher im neuen Härtsfeldbad.



Das sanierte Kinderbecken.

Schloßstraße und Hohlgrasse in Ohmenheim saniert

In 4 Bauabschnitten wurden in Ohmenheim seit Mitte 2019 die Schloßstraße und Hohlgrasse sowohl über- als auch unterirdisch saniert. Neben einem neuen Fahrbelag wurden Kanal, Wasser, Beleuchtung, Strom und Gas erneuert. Außerdem hat Ohmenheim eine neue Grünanlage mit Sitzgelegenheiten und einer Ladestation für E-Bikes erhalten. Der Kostenrahmen von 2,9 Millionen € wurde eingehalten.



Beim Einbau des Brunnens an der neuen Grünanlage.



Bei der offiziellen Einweihung waren (v. l.) Ortsvorsteher Manfred Reimer, die Bundestagsabgeordnete Margit Stumpp, der Landtagsabgeordnete Winfried Mack, Bürgermeister Thomas Häfele und Landrat Dr. Joachim Bläse anwesend. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Maimusikanten unter Leitung von Frau Silvia Freihart.

2021 – Das Jahr der Baugebiete

„Im Riegel Nord“ geht mit großen Schritten voran

Um 14,5 ha wächst das Neresheimer Industriegebiet. Bis Sommer 2022 soll mit der Erschließung begonnen werden und bis 2024 die Flächen weitgehend verkauft und damit die Investitionskosten von rund 3 Millionen € gedeckt sein.



Nach 30 Jahren wieder Bauplätze in Schweindorf

In Schweindorf wurde das Baugebiet „Torweg-Nord“ auf den Weg gebracht. Die sechs neuen Bauplätze werden über zwei Stichstraßen an den Torweg angebunden und auch das Kanalsystem speziell im Bereich Torweg umfassend ertüchtigt.



Bauplätze auch in Dorfmerkingen

Rund 18.000 Quadratmeter Nettobaufläche hat das Baugebiet „Sandgrube III“ im Norden des Neresheimer Teilortes und wird hauptsächlich über den „Langen Weg“ erschlossen.



Dicker Brocken für den Kanal in Schweindorf

Im August 2021 hat die Fa. Scharpf aus Zöschingen begonnen, das Baugebiet Torweg-Nord zu erschließen. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Stauraumkanal auf einer Länge von ca. 170 m für die Wasserrückhaltung eingebaut.

Das mit Deckel rund 76 Tonnen schwere „Drosselbauwerk“ regelt in Zukunft die weitergeleitete Regenwassermenge in die Gruppenkläranlage Dattenhausen und betrifft die gesamte Entwässerung von Schweindorf.



Großes Interesse an Bauplätzen in Köisingen

Mit dem „Baggerbiss“ zum Abbruch der ehemaligen Sargfabrik brachte die Stadt das neue Baugebiet „Taläcker“ in Köisingen auf den Weg. Auf dem alten Gewerbegelande am Ortseingang entstehen bis zu 12 neue Bauplätze. Der Abriss erfolgte durch die Fa. Wild aus Berkheim unter Beteiligung der Firman Biber Team aus Neresheim und Erwin Hochstatter aus Ohmenheim. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 300.000 €.



Mehr bedarfsgerechte Gewerbeflächen für Elchingen

Kanalbauarbeiten am neuen Schmutzwasserkanal im Areal „Ins Reichtstal“ sind die Grundlage für die weitere Entwicklung im Neresheimer Teilort. Damit soll speziell die Nachfrage auch nach kleineren und für den Teilort bedarfsgerechten Gewerbeflächen befriedigt werden.



Wohlfühloase für Fledermäuse und Eidechsen

Das Gebiet beim ehemaligen Ohmenheimer Hochbehälter im „Tiefen Tal“ wurde im Rahmen einer ökologischen Ausgleichsmaßnahme deutlich aufgewertet. Angeregt durch den Ortschaftsrat Ohmenheim um Ortsvorsteher Manfred Reimer nahm die Stadt Neresheim die Idee auf, hier ein Habitat speziell für Fledermäuse zu machen. Daneben auf der Wiese eine perfekte Wohn- und Lebensstätte für Eidechsen.



Weitere wichtige Straßenbaumaßnahmen

Neben dem Großprojekt in der Schloßstraße in Ohmenheim wurden im Jahr 2021 weitere wichtige Straßenbaumaßnahmen durchgeführt. So erhielt die Bundesstraße B 466 in mehreren Abschnitten einen neuen Belag. Im April erfolgten die Sanierungsarbeiten von Neresheim (zwischen den beiden Zufahrten zum Härtsfeldcenter) und der Abzweigung nach Großkuchen. Hier war insbesondere auch der Kreuzungsbereich B 466/ L 1084 nach Elchingen stark betroffen und führte zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. In den Sommerferien wurde dann mit dem im Jahr 2019 ausgesparten Bereich in der Heidenheimer Straße zwischen Netto und dem Ärztehaus begonnen. Ab Ende August folgte die Sanierung des Abschnitts zwischen der Kreuzung Nördlinger Str./Hauptstraße und der Köisinger Straße. Als 3. Bauabschnitt erfolgte dann noch die Belagerneuerung zwischen der Köisinger Straße und der Einmündung der Graf-Hartmann-Straße in die B 466. Die Sanierungsarbeiten brachten für die Anlieger sowohl im Baubereich als auch auf angrenzenden „Abkürzungsstrecken“ zum Teil erhebliche Beeinträchtigungen mit sich.



Sperrung der B 466 unterhalb der Köisinger Straße.

Bereits im späteren Frühjahr 2021 wurde die Kreisstraße K 3301 von Neresheim in Richtung Köisingen bis zur Kreuzung Maria Buch und im weiteren Verlauf dann vom Ortsausgang Köisingen bis zur bayrischen Landesgrenze Richtung Forheim saniert.



Die Kreisstraße K 3295 von Neresheim nach Auernheim war gleich zweimal gesperrt. Im Februar wegen notwendiger Wasserleitungsbauarbeiten und im Oktober/November wegen der Straßensanierung zwischen Auernheim und der Kreisgrenze.



Die K 3295 nach Auernheim war gleich mehrfach gesperrt.

Das liebe Geld im Haushaltsjahr 2021

Die wichtigsten Einnahmen:

	Plan 2021	vorläufiges Ergebnis 2020
Grundsteuer A und B	1.075.500 €	1.066.140 €
Gewerbesteuer	2.400.000 €	2.654.629 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.379.906 €	4.269.360 €
Schlüsselzuweisungen vom Land	4.067.678 €	4.658.673 €
Hundesteuer	42.000 €	42.817 €
Entwässerungsgebühren	1.480.000 €	1.568.614 €
Wasserzins (seit 2003 Eigenbetrieb)	1.117.800 €	1.009.443 €
Beiträge	0 €	0 €
Grundstückserlöse	856.907 €	1.550.546 €
Kreditaufnahmen	4.300.000 €	0 €
Zuschüsse	1.889.650 €	516.291 €

Die wichtigsten Ausgaben:

	Plan 2021	vorläufiges Ergebnis 2020
Personalausgaben	5.158.450 €	4.685.481 €
Gewerbesteuerumlage	236.620 €	264.744 €
Finanzausgleichsumlage	2.412.069 €	2.445.810 €
Kreisumlage	3.292.649 €	3.403.106 €
Bewirtschaftungskosten	1.163.300 €	* €
Zuschüsse an kirchl. Kindergärten	2.020.000 €	1.835.419 €
Zuschüsse an Vereine	48.000 €	46.823 €
Geschäftsausgaben, Steuern (sonst. Ordentl. Aufwendungen)	613.855 €	761.821 €
Unterhaltung von Gebäuden, Infrastruktur und Ausstattung	1.916.800 €	1.080.960 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdwasserbezug (Eigenbetrieb)	867.000 €	712.159 €

Zur Aufgabenerfüllung standen folgende Mittel bereit:

	Plan 2021	vorläufiges Ergebnis 2020
Ergebnishaushalt:		
ordentliche Erträge	19.313.477,00 €	19.416.237,52 €
ordentliche Aufwendungen	-21.362.378,00 €	-16.895.099,77 €
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-2.048.901,00 €	2.521.137,75 €

	Plan 2021	vorläufiges Ergebnis 2020
Finanzhaushalt:		
Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	-1.025.208,00 €	2.452.039,56 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	4.062.593,00 €	-1.874.561,33 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	3.900,00 €	-412.764,11 €
Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands	-1.187.801,00 €	164.714,12 €
Die Steuerkraftsumme der Stadt beläuft sich auf:	10.884.789 €	11.067.012 €
Auf die Einwohnerzahl umgerechnet ergibt dies einen Betrag von:	1.367 €	1.395 €

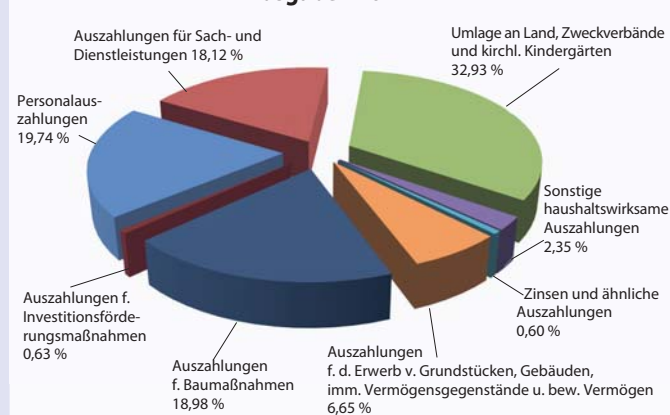
Die bedeutendsten Ausgaben auf einen Blick:

Schwerpunkte der städtischen Investitionen

- Digitalpakt Schulen
- Sanierung/Fertigstellung Freibad Kösing
- Abbruch altes Sägewerk in Kösing
- Ausbau Schloßstraße und Hohlgasse in Ohmenheim
- Bau eines Naturkindergartens in Schweindorf
- Erschließung Baugebiet Torweg in Schweindorf
- Planung Ausbau FTB im Stadtgebiet
- Erschließung Stadtgarten incl. Bühne

* nicht vergleichbar

Ausgaben 2021



Sportpfad mit Hightechgeräten für die ganze Familie

In Dorfmerkingen hat die Sportgemeinschaft zusammen mit dem Bauhof den 2013 erneuerten VitaGym-Parcours aufgewertet. Neu sind dort jetzt 10 Schautafeln mit Übungen in Sachen Mobilisation, Kraft, Beweglichkeit und auch Koordination, die genau auf die Trainingsmöglichkeiten an den Geräten abgestimmt sind und damit das Sportprogramm auf dem VitaGym-Parcours perfekt ergänzen.



Gewerbe, Industrie und Dienstleistung

Im Frühjahr ging mit der Schließung von Bücher-Scherer in der Hauptstraße eine Ära zu Ende. Nach über 25 Jahren ging Ortrun Scherer in den Ruhestand und dankte ihren vielen Kunden für die oft jahrzehntelange Treue. Insbesondere durch zahlreiche hochkarätige Autorenlesungen, musikalische Auftritte und sonstige literarische Veranstaltungen trug Bücher-Scherer zum kulturellen Leben von Neresheim bei und war auch wichtiger Ansprechpartner für die örtlichen Schulen.

Bücher Scherer schloss die Pforten.



Breitbandausbau – wichtig, aber kostspielig

Im gesamten Stadtgebiet Neresheim gibt es noch einige wenige sog. „Weiße Flecken“, d. h. Bereiche, in denen die verfügbare Internet-Bandbreite lediglich 30 Mbit/s oder weniger beträgt. Da diese Bereiche aus Wirtschaftlichkeitsgründen voraussichtlich nicht von den Telekommunikationsdienstleistern selbst erschlossen werden, soll dieser Ausbau von den Kommunen bis Ende 2023 übernommen werden.

Anhand eines Markterkundungsverfahrens und einer daraus entwickelten Ausbaukonzeption konnte im Jahr 2020 eine erste Kostenschätzung über den Lückenschluss der „weißen Flecken“ im Gesamtstadtgebiet ermittelt werden. Insgesamt ist mit Baukosten von 5.373.863,95 € zu rechnen.

Der Bund und das Land Baden-Württemberg unterstützen den Ausbau mit einem Fördersatz von 50 % bzw. 40 %. Sofern alle Kosten förderfähig sind, liegt der Eigenanteil der Stadt damit bei ca. 10 %.

Die Verwaltung hat daher Ende 2020 einen Förderantrag auf Bundesmittel gestellt, der am 15.02.2021 in vorläufiger Höhe bewilligt wurde.

Auch der Förderantrag auf Kofinanzierung beim Land Baden-Württemberg wurde im August 2021 in Höhe von ca. 2,15 Mill. € positiv beschieden.

Ausgaben:

Grobkostenschätzung	(Brutto)	6.394.897,- €
Grobkostenschätzung	(Netto)	5.373.863,- €

Einnahmen (Netto):

Bundesförderung	(50 %)	2.686.931,- €
Landesförderung	(40 %)	2.149.545,- €
= Summe Einnahmen:		4.836.476,- €
Eigenanteil der Stadt Neresheim	(10 %)	537.387,- €

Innenminister Thomas Strobl übergab an Bürgermeister Thomas Häfele den Förderbescheid in Höhe von über 2,1 Mill. €.



Ende März konnte die Metzgerei Hauber nach einem umfangreichen Um- und Neubau die neuen großzügigen Verkaufsräume mit Imbiss- und Außenbereich eröffnen. Bürgermeister Häfele bezeichnete die neue Metzgerei als ein Aushängeschild sowie eine Bereicherung und Aufwertung für die Stadt Neresheim.



Bürgermeister Häfele gratulierte dem Ehepaar Hauber zum gelungenen Um- und Neubau.

Sehr erfreulich ist die weitere Entwicklung in den Gewerbegebieten von Neresheim. So wurde „Im Riegel“ von der Fa. OBN, Objektbau Neresheim, eine große Halle direkt an der L 1084 errichtet. Auch die Fa. Concept & Service hat eine bedeutsame Erweiterung vorgenommen. Betriebserweiterungen stehen bei der Fa. Modellbau Keller, Im Riegel 2, mit dem Neubau einer Fertigungshalle mit Büro und Lagerräumen sowie bei der Fa. Abfluss Wagner, Im Riegel 23, mit dem Neubau einer Montage- und Lagerhalle an.



Neubau einer Halle der Objektbau Neresheim im Gewerbegebiet Riegel 1.

Im März 2020 hatte die Fa. Seelig+Co. Feinblechbau GmbH Antrag auf ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung gestellt. Kurz vor Weihnachten 2021 nun die erfreuliche Nachricht: Jochen Weiss und Markus Alexander Konold übernehmen zum 01.01.2022 das Neresheimer Unternehmen mit ihrer neuen Weiss Metalltechnik GmbH und sichern somit 80 Beschäftigten den Arbeitsplatz.

Gastronomisch ist der Wirtewechsel in der Vereinsgaststätte des SV Neresheim von „Charly“ Schwenninger auf die Brüder Halil und Ibrahim Haitic zu erwähnen. Im Angebot ist insbesondere deutsch-balkanische Küche. Die ehemalige Metzgerei Rau, Hauptstr. 23, wird nunmehr als Imbiss für türkische Spezialitäten „Arslan's FoodStore“, Ladeninhaber: Osman Arslan, genutzt. Die SF Dorfmerkingen haben das Sportheim „Talblick“ in eine „Gaststätte für Jedermann“ mit erheblichem Kostenaufwand umgebaut.

Die Pandemie hat leider auch viele geplante Aktivitäten des Handels- und Gewerbevereins verhindert. Sehr bedauert wurde die notwendige Absage des Weihnachtsmarkts. Allerdings wurde mit der neuen Weihnachtsbeleuchtung in der Hauptstraße und vor allem in der Marktstraße, zusammen mit der Stadt, doch noch eine sehr weihnachtliche Stimmung geschaffen. Die Kosten beliefen sich auf über 30.000 € – eine lohnende Investition der Stadt und des HGv.



Erweiterung der Firma Concept&Service im Gewerbegebiet Riegel.

Aus den Kirchengemeinden

Sternsinger

Die Sternsingeraktion 2021 wird als die Corona-Sternsingeraktion in die Geschichte eingehen. In diesem Jahr konnten aufgrund der Corona-Pandemie keine Kinder und Jugendlichen, verkleidet als die Heiligen Drei Könige, durch unsere Gemeinden ziehen. Dafür kam der Segensaufkleber in einer Segenstüte ins Haus oder sie wurden in den Kirchen zum Abholen bereitgelegt.

Ergebnisse aus den Gemeinden:

Dehlingen: 269,20 €; Dorfmerkingen: 2.047,21 €; Elchingen: 2.336,69 €; Kösing: 1.051,55 €; Neresheim 1.593,48 €; Ohmenheim: 1.031,78 € und Stetten: 380,74 €



Sternsinger im Gottesdienst in Dorfmerkingen.

Firmung

Herr Pfarrer Wolfmaier erhielt als leitender Pfarrer vom Bischof die Erlaubnis, das Sakrament der Firmung zu spenden. Folgende Firmgottesdienste konnten gefeiert werden:

Samstag, 20.02.2021 in Elchingen

Sonntag, 21.02.2021 in Neresheim mit Kösing

Samstag, 06.03.2021 in Ohmenheim

Sonntag, 07.03.2021 in Dorfmerkingen mit Weilermerkingen

Dehlinger feiern ihren Heiligen Ulrich

Das Ulrichsfest zu Ehren des Heiligen Ulrich am 4. Juli hat in der kleinen Härtsfeldgemeinde Dehlingen schon eine lange Tradition. Doch wie vergangenes Jahr auch, gab es auch dieses Jahr keinen feierlichen Festgottesdienst in der Kirche, keine Prozession zum Ulrichsbrunnen und auch keine Segnung der Kutscher und Pferde. Auch das so beliebte gemeinsame Mittagessen und Kaffeetrinken der ganzen Dorfgemeinschaft und vieler Besucher fiel einmal mehr den Bestimmungen der Coronakrise zum Opfer. Geblieben ist aber ein feierliches Hochamt vor dem Ulrichsbrunnen, gehalten von Neresheims Pfarrer Klaus Wolfmaier. Als Gastprediger war dazu Pfarrer Bernd Hensinger von der Seelsorgeeinheit Härtsfeld nach Dehlingen gekommen. Bleibt die Hoffnung auf 2022 und dann hoffentlich wieder ein ganz großes Ulrichsfest in der kleinen Härtsfeldgemeinde.



Festgottesdienst beim Ulrichsfest in Dehlingen.

Abschied von Pfarrfamilie Traversari

Mit einem Festgottesdienst im Grünen mit Dekan Ralf Drescher verabschiedeten sich die beiden evangelischen Kirchengemeinden Neresheim und Schweindorf von Pfarrer Gesine und Pfarrer Fabio Traversari. Für die Stadt Neresheim überbrachte Bürgermeister Thomas Häfele den Dank für die geleistete Arbeit. Schuldekan und Mitglied der Landessynode Dr. Harry Jungbauer dankte für das Wirken im Kirchenbezirk Aalen und den Religionsunterricht in Neresheim. Dem schloss sich der Schulleiter der Härtsfeldschule, Dr. Holger Fedyna, an. Für die katholischen Kirchengemeinden sprach Pfarrer Klaus Wolfmaier das gute Miteinander an und für die Gemeinden der Region Ost verabschiedete Pfarrer Nikolai Gießler die Kollegen aus ihrem Kreis. Die beiden Vorsitzenden der Kirchengemeinden, Bernd Heider und Heinz Schmidt, verabschiedeten sich im Namen aller Gemeindeglieder mit guten Wünschen und Gottes Segen für den Dienst und die Aufgaben innerhalb der Waldenserkirche am neuen Wirkungsort im italienischen Venedig.



Pfr. Fabio Traversari und Pfrin. Gesine Traversari umrahmt von Schuldekan Dr. Harry Jungbauer, Heinz Schmidt, Bernd Heider, Dekan Ralf Drescher und Bürgermeister Thomas Häfele.



Ehepaar Traversari mit Frederica, Matteo und Lorenzo.



Konfirmation Pfarrer Fabio Traversari konnte am 21. März 2021 in Schweindorf und am 3. und 4 Juli 2021 in Neresheim zahlreiche Jugendliche konfirmieren.

Die Konfirmanten vom 04.07.2021



Erstkommunion in den katholischen Kirchengemeinden

Köisingen – 20.06.2021, 4 Kinder

Zelebranten: Pfarrer Klaus Wolfmaier und Jugendreferent Matthias Rux

Neresheim Gruppe 1 – 11.07.2021, 8 Kinder

Neresheim Gruppe 2 – 11.07.2021, 7 Kinder
Zelebrant: Pfarrer Klaus Wolfmaier

Ohmenheim – 11.07.2021, 10 Kinder

Zelebranten: Pater Kurian und Jugendreferent Matthias Rux

Elchingen – 18.07.2021, 10 Kinder

Zelebrant: Pfarrer Klaus Wolfmaier

Dorfmerkingen – 25.07.2021, 8 Kinder

Zelebranten: Pfarrer Klaus Wolfmaier und Jugendreferent Matthias Rux



Neresheim Gruppe 1 – 11.07.2021.



Neresheim Gruppe 2 – 11.07.2021.



Dorfmerkingen – 25.07.2021.



Ohmenheim – 11.07.2021.



Elchingen – 18.07.2021.



Köisingen – 20.06.2021.

Hochfest Mariä-Himmelfahrt in der Stadtpfarrkirche Neresheim

Am 15. August 2021 feierte die kath. Kirchengemeinde Mariä-Himmelfahrt ihr Patrozinium. Beginnend um 10.00 Uhr mit dem Festgottesdienst mit Pfarrer Klaus Wolfmaier und Festprediger Pfarrer Dietmar Seiffert aus Novosibirsk in Russland, musikalisch begleitet von Dagmar Barsacq an der Orgel. Pfarrer Seiffert berichtete über seine Pfarrei, die sich über eine sehr große Fläche mit wenigen Katholiken erstreckt. Die Vorsitzende Judith Durner bedankte sich im Namen des Kirchengemeinderats bei Herrn Pfarrer Seiffert und überreichte ihm eine Spende für seine Arbeit in Novosibirsk. Im Anschluss an den Gottesdienst waren die Besucher in den Pfarrgarten zur Begegnung eingeladen.



Pfarrer Dietmar Seiffert und Pfarrer Klaus Wolfmaier beim Festgottesdienst.

Pfarrvikar Pater Tomy Scaria tritt seinen Dienst an

Am 14. November 2021 begann Pater Tomy Scaria seinen Dienst in der Seelsorgeeinheit Neresheim. Geboren am 26. Januar 1961 in Kreaia, Süd-Indien, besuchte er dort die Schule und trat 1978 ins Priesterseminar ein. Am 31. Dezember 1990 wurde er zum Priester geweiht. Pater Tomy Scaria gehört dem Orden der Missionare des Apostels Paulus an, der derzeit aus 395 Priestern besteht und erst 1968 gegründet wurde. Nach seiner Priesterweihe arbeitete Pater Tomy Scaria in verschiedenen Missionsgebieten in Indien. Als Pfarrvikar führten ihn seine Wege nach Albstadt-Ebingen, Erlenbach und nach Uttenweiler-Umlingen. Pater Tomy wird voraussichtlich zwei Jahre in der Seelsorgeeinheit seinen Dienst verrichten.



Hedwig Puscher – 70 Jahre bei der St. Otmar Kantorei Elchingen

Im Rahmen des Vorabendgottesdienstes zum 1. Advent konnte Pfarrer Wolfmaier verdiente Chormitglieder des Kirchenchors St. Otmar in Elchingen ehren. Ein einmaliges Jubiläum konnte dabei Hedwig Puscher feiern, die seit 70 Jahren aktiv im Dienst der Musica Sacra als Altistin mitwirkt. Es ist das erste 70-jährige Chorjubiläum im Kirchenchor St. Otmar. In dieser Zeit hat sie ebenfalls 40 Jahre lang den Beerdigungschor geleitet; darüber hinaus war sie lange Zeit stellvertretende Chorleiterin. Alfons Kienle kann auf 55 Jahre Chorarbeit (Tenor) zurückblicken. Beide Jubilare sind sehr aktiv und erhielten für ihre Treue den Ehrenbrief des Bischofs Gebhardt Fürst sowie des Cäcilienverbandes.



Die Geehrten der St. Otmar Kantorei Elchingen.

Dachsanierung der St. Florian-Kirche in Stetten

Seit 1749 prägt die St. Florian-Kirche in Stetten das dortige Ortsbild. Bei Voruntersuchungen an diesem denkmalgeschützten Gebäude hat sich gezeigt, dass neben der Sanierung auch die Sanierung des Kirchendachs und große Teile der statischen Dachkonstruktion saniert werden mussten.

Hierzu musste die Kirchendecke von innen durch ein Baugerüst abgesprießt werden. Nach Öffnung des Bühnenbodens zeigten sich noch mehr Schäden als erwartet.

Auch die Turmspitze war in der Konstruktion morsch und nicht mehr tragfähig. Mit der Fa. Eigner aus Nördlingen war aber ein erstklassiger Fachbetrieb für altes Gebälk am Werk. Besondere Schwierigkeiten machten die verfaulten Eichenschwellen auf den Außenmauern. Diese konnte nur Stück für Stück, meterweise, unter die Dachkonstruktion geschoben und miteinander verbunden werden.

Nach Fertigstellung der Dacharbeiten und Entfernen des Innengerüsts zeigten sich auch Schäden an der Decke und den Innenwänden. Durch den Restaurator wurde der Innenraum der Kirche überarbeitet und neu gestrichen. Auch die Außenfassade erhielt einen neuen Anstrich und der Blitzschutz wurde erneuert.

Die beiden Glocken im Glockenturm wurden in diesem Zuge überarbeitet und erhielten neue Eichenjoche. Die gesamten Arbeiten erfolgten von Juli bis Dezember 2021. Am Vorabend des 4. Advent (18.12.2021) wurde der Wiedereinzug in die Kirche mit einem feierlichen Gottesdienst begangen.

Die Gesamtsanierungskosten belaufen sich auf ca. 365.000 € und die zahlreichen Spenden der Vereine und der Bevölkerung sowie erhebliche Eigenleistungen betragen bis Ende 2021 stolze 26.500 €.



Die Sanierung der Eichenschwellen an den Außenmauern bereitete besondere Schwierigkeiten.



Außenansicht nach der Renovierung.

Schulen 2021

HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM mit Außenstellen Grundschule Ohmenheim und Dorfmerkingen

	Grund- schule	Haupt- und Werkreal- schule	Real- schule	Insgesamt
Klassen	12	6	20	38
Schüler	235	123	501	859
Stadt Neresheim	101	37	83	221
Teilorte Neresheim	117	37	138	292
Gemeinde Dischingen	0	4	17	21
Teilorte Dischingen	7	12	62	81
Gemeinde Nattheim	4	11	69	84
Auernheim/Steinweiler/ Fleinheim/Wahlberg	3	6	47	56
Großkuchen/Nietheim/ Schnaitheim/Kleinkuchen/ Rotensohl/Oggenhausen	3	11	29	43
Ziertheim/Reistingen	0	1	1	2
Amerdingen/Bollstadt	0	1	22	23
Wittislingen	0	0	1	1
Forheim/Aufhausen	0	0	16	16
Bissingen/Hochdorf/Leiheim/ Unterringingen	0	0	5	5
Bopfingen/Unterriffingen/ Flochberg	0	2	2	4
Kirchheim am Ries	0	0	2	2
Aalen/Ebnat	0	1	7	8
Durchschn. Schülerzahl pro Klasse	19,6	20,5	25,1	21,7
Kollegium				71

Härtsfeldschule Neresheim mit Außenstellen Grundschule
Ohmenheim und Dorfmerkingen:
71 Lehrerinnen und Lehrer

Personalien:

Florian Markert wurde erster Konrektor.
Alexandra Konle wurde zweite Konrektorin.
Verabschiedung von Ingrid Lang und Marlies Hau.
40-jähriges Dienstjubiläum von Susanne Rettenmaier.

Besonderheiten/Veranstaltungen:

Regionalsieger und Landespreis „Jugend forscht“
Landespreis für besonderes Engagement im Fach Wirtschaft,
Berufs- und Studienorientierung
Verleihung des BoriS-Berufswahl-Siegels
Teilnahme Juniorwahl
Busfahrtraining in Zusammenarbeit mit der Fa. Rupp,
Veranstaltung „Das kleine Zebra“
Berlinfahrt Klasse 9 und R10
Zertifizierung Grüner Aal
Bildungspartnerschaft Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb
Industrie Truck, Girls Academy, Comedy macht Schule
Vorlesewettbewerb

Ohmenheim:

Rüben-/Kürbiseisterschnitz-Aktion der Schulgarten AG
Neues Fußballtor für den Schulhof (Finanzierung durch Privat-
und Firmenspenden)
Spende Insektenhotel durch die VR-Bank Ostalb

Dorfmerkingen:

Osterralley durch Dorfmerkingen am Palmsamstag
Ausflug ins Grüne Klassenzimmer (Brenzpark)
Vorlesetag mit Pfarrer Wolfmaier

BENEDIKT MARIA WERKMEISTER GYMNASIUM NERESHEIM

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	297
Stadt Neresheim	63
Teilorte Neresheim	90
Gemeinde Dischingen	29
Teilorte Dischingen	40
Auernheim/Steinweiler/Nattheim/Fleinheim	29
Amerdingen/Aufhausen/Bollstadt/Forheim	15
Reistingen/Hochdorf/Oberringen/Unterringen	5
Großkuchen/Kleinkuchen/Nietheim	21
Ebnat	4
Unterriffingen	1
Anzahl der Klassen	15
Durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse	20
Kollegium	34

GRUNDSCHULE ELCHINGEN

<u>Schülerzahl insgesamt:</u>	44
Klasse 1	11
Klasse 2	11
Klasse 3	12
Klasse 4	10
Lehrkräfte	5

Jahresrückblick:

Die Corona-Pandemie beeinträchtigte in diesem Jahr das Schul-
gehen in besonderem Maße. So waren die Schulen von Januar bis
Mitte Juni über Wochen hinweg entweder ganz geschlossen und
für die Kinder war „Lernen zu Hause“ angesagt oder der Unterricht
erfolgte in kleineren Gruppen im Wechselbetrieb:
– Januar/Februar: Fernlernen mit Notbetreuung
– Mitte Februar bis Mitte März: Wechsel von Präsenz- und Fernlernen
– Ab Mitte März bis Ostern: Unterricht im Regelbetrieb
– Mitte April bis Mitte Mai: Rückkehr zum Fernlernen mit
Notbetreuung
– Mitte Mai bis Mitte Juni: Wechsel von Präsenz- und Fernlernen
– ab Mitte Juni: Unterricht im Regelbetrieb; alle Klassen wieder
im Präsenzunterricht

Aufgrund der strengen Vorgaben durch die Corona-Verordnung
waren nur vereinzelte Aktivitäten möglich:

Juli:

- Abschlussausflug Klasse 4
- Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr in Elchingen, Kl. 3 – 4

September:

- Einschulungsfeier Klasse 1

November:

- Vorlesetag mit Ortsvorsteher Nikolaus Rupp

Verlässliche Grundschule in Elchingen

Aufgrund des steigenden Bedarfs konnte in den Sommerferien nun
die lang ersehnte Randzeitenbetreuung an der GS Elchingen einge-
richtet werden. Diese Betreuung startete gleich nach den Sommer-
ferien und deckt die Zeiten von 7.00 Uhr bis Unterrichtsbeginn
sowie von Unterrichtsende bis 13.00 Uhr verlässlich ab.
Das Angebot wird von den Familien sehr gut angenommen.



In Elchingen wurde die Verlässliche Grund-
schule für die angemeldeten Kinder der
Klassen 1 – 4 eingerichtet.



Auch in der Grundschule
Dorfmerkingen gibt es
seit September die Ver-
lässliche Grundschule.



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Elchingen freuten sich über eine Spende des Fördervereins für die Schulbücher.

Im Rahmen des Sachunterrichts besuchten die Dritt- und Viertklässler der Grundschule Elchingen die örtliche Feuerwehr.



Die Abiturienten des Werkmeister-Gymnasiums haben sich von Homeschooling, Videokonferenzen und begrenzten Kontaktmöglichkeiten nicht entmutigen lassen, sondern selbstbewusst die letzten beiden Schuljahre gemeistert. Mit dem Bewusstsein, eine beispiellose Krisenzeit erfolgreich gemeistert zu haben, konnten sie nun gut gewappnet ins Berufs- bzw. Studienleben starten.



Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse der Realschule (Härtsfeldschule) befreiten vor den Osterferien ihren Schulhof und angrenzende Schulwege von Müll und Unrat. Dank der Aktion „Saubere Ostalb“ waren die Jugendlichen mit Handschuhen, Müllsäcken und Greifzangen ausgestattet.



Die Schulgarten-AG der Grundschule Ohmenheim – Außenstelle der Härtsfeldschule – trifft sich einmal im Monat zu versch. Aktivitäten. Vor Halloween fand eine große Rüben-/Kürbisgeisterschnitz-Aktion, unterstützt durch den Gartenbauverein Ohmenheim statt. Rund 40 schön-schaurige Geister waren das tolle Ergebnis.



Der Bau eines Sandkastens war ein Projekt der Härtsfeldschule im Rahmen der Berufsorientierung.



Ludwig Gayer und Leon Huber von der Härtsfeldschule wurden beim Landeswettbewerb „Jugend forscht“ für ihre Forschungsergebnisse zum Thema „Silofolie ohne Plastik“ mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

CliMApp ist HeldNI-Tat des Monats November

Das Nachhaltigkeitsnetzwerk des Landes Baden-Württemberg hat die CliMApp des Benedikt Maria Werkmeister Gymnasiums Neresheim als besonders herausragendes Angebot zur HeldeNI-Tat des Monats November erklärt.

Die App stellt Fragen zu Energiegewinnung, Biodiversität oder Elektromobilität. Start- und Zielpunkt ist das Werkmeister-Gymnasium. Herunterladen kann man die App in einer englischen oder einer deutschen Version auf der Homepage des WGN oder mit dem QR-Code. Die Approute ist so konzipiert, dass sie in circa eineinhalb Stunden zu Fuß bewältigt werden kann. An verschiedenen Stationen, z. B. in der Nähe eines Windrads, öffnen sich automatisch Fragen zu Nachhaltigkeitsthemen. Bei jeder richtigen Antwort sammelt man Punkte, sodass das Quiz auch als Wettbewerb gespielt werden kann.



Umsetzung des Digitalpakts Schule am WGN

Über den Digitalpakt Schule konnten am Werkmeister-Gymnasium bisher 66 iPads von Apple und 29 ThinkPads X1 Yoga angeschafft werden. Alle ThinkPads sind „refurbished“, also aufgearbeitete, gebrauchte Geräte. Der Akku und weitere Komponenten können ausgetauscht werden, sodass die ThinkPads langlebig und wartungsfreundlich sind.

So wird in der Schule der Aufbau von digitaler Kompetenz gefördert: Die Jugendlichen lernen mit Programmen, Apps und digitalen Werkzeugen umzugehen. In allen Klassenräumen sind zudem Streaming-Sticks installiert, die eine drahtlose Projektion vom Endgerät zum Beamer erlauben.

Weiterer digitaler „Zuwachs“: der 3D-Drucker „Adventurer 3“ im NWT-Raum, mit dem Schülerinnen und Schüler dreidimensionale Objekte aus Kunststoff drucken können. Weitere Möglichkeiten zur Verwendung des 3D-Druckers im Unterricht bieten sich beispielsweise in Bildender Kunst bei den Themen Design, Plastik und Architektur.

Kindertagesstätten 2021

Evang. Kindertagesstätte Sohlhöhe, Neresheim

In der evang. Kita Sohlhöhe unter der Leitung von Lilia Finaev werden zurzeit 72 Kinder in verschiedenen Betreuungsformen im Zeitrahmen von 7.00 – 17.00 Uhr betreut.

Das pädagogische Personal ist durch 16 Mitarbeiterinnen in Voll- und Teilzeit vertreten. Darunter sind 13 Erzieherinnen, 1 Anerkennungspraktikantin und 1 FSJ-Kraft tätig.



Der riesige neue Sandkasten im evangelischen Kindergarten Sohlhöhe.



Waldtage werden von den Vorschulkindern besonders gerne angenommen und von allen Teilnehmern als wertvoll angesehen.

Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Neresheim

82 Kinder (1 – 6 Jahre) in 5 Gruppen

Betreuungsangebote:

Krippe GT, 1 – 3 Jahre, Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr

Krippe VÖ, 1 – 3 Jahre, Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr

Ganztagesbetreuung, 2 – 6 Jahre, Mo. – Fr. 7.00 – 17.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten, 2 – 6 Jahre, Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr

Derzeit werden die Kinder von 17 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit sowie 5 Auszubildenden betreut. Unterstützt wird das pädagogische Team von einer FSJ-Kraft und 3 Haushaltskräften. 2 Hausmeister stehen dem Team ebenfalls zur Seite.

Den Kindern wird ein tägliches Mittagessen und ein Nachmittags- snack angeboten. Frisches Bio-Obst und Gemüse sowie Bio-Milch, Bio-Joghurt und Käse kommen täglich auf den Tisch.

Waldpädagoginnen der KiTa St. Josef

Seit über 20 Jahren sind die Waldwochen ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der KiTa St. Josef. Mit Frau Marion Miarka, einer ausgebildeten Waldpädagogin, hatte das Team über viele Jahre eine Kollegin, die mit Kompetenz und Fachwissen die Mitarbeiterinnen angeleitet und begleitet hat. Nach ihrem Ausscheiden kam sehr schnell der Wunsch auf, Erzieherinnen aus dem Team zu Waldpädagoginnen weiterzubilden.



Im Oktober konnten nun vier Erzieherinnen ihre Fortbildung zur „Waldpädagogin“ erfolgreich abschließen. So können die Waldwochen auch in Zukunft unter hohen pädagogischen Voraussetzungen stattfinden.

Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Elchingen

48 Kinder (2 – 6 Jahre) werden von 8 pädagogischen Fachkräften während folgenden Zeiten betreut:

Regelöffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.30 – 12.30 Uhr sowie Mo. und Mi. 13.30 – 16.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.15 – 13.15 Uhr

Die stellvertretende Kita-Leitung übernimmt seit diesem Jahr Frau Maria Brtnik.

Kath. Kindertagesstätte St. Anna, Kössingen

22 Kinder (2 – 6 Jahre) in 1 Gruppe werden von 3 Erzieherinnen betreut.

Öffnungszeiten:

Verlängerte Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.30 – 13.30 Uhr

Einer der Höhepunkte im Jahr 2021 war das Abschlussfest der Vorschüler und BK-Praktikantin am 23. Juli zusammen mit Herrn Matthias Rux, Jugendreferent der Seelsorgeeinheit Neresheim.



Städt. Kindertagesstätte Dorfmerkingen

30 Kinder in 2 Gruppen werden derzeit von 5 pädagogischen Fachkräften in Voll- und Teilzeit und einer Kinderpflege-Praktikantin nach dem Orientierungsplan betreut.

Aufgenommen werden Kinder ab 2 Jahren.

Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 7.15 – 14.15 Uhr, Fr. 7.15 – 12.45 Uhr

Halbtagesgruppe für die U3-Kinder von 8.00 – 12.00 Uhr

Highlights in diesem Jahr: Unser kindergarteninternes Sommerfest, die Verabschiedung unserer Maxis und die interne Martinsfeier mit Laternenumzug.



Städt. Kindergarten Ohmenheim

42 Kinder werden derzeit von 10 Erzieherinnen in Voll- und Teilzeit betreut.

Im städtischen Kindergarten Ohmenheim gab es im Jahr 2021 viele schöne und aufregende Momente.

So haben wir Schmetterlingen beim Schlüpfen zugesehen, Kartoffeln geerntet, eine tolle Halloweenparty gefeiert und ein schönes Laternenfest gehabt.

Das Aufregendste war aber, als unsere neue Kindergartengruppe angefliegen kam. Die große Baustelle hat schon Wochen vorher für Spannung bei allen gesorgt.

Als es dann endlich soweit war und der große Kran morgens kam, waren alle ganz aufgeregt. Wir haben es uns auf Stühlen und Tischen im Garten bequem gemacht und dem fliegenden Spektakel genau zugeschaut!

Es war für die Kleinen, wie auch die Großen, sehr spannend zu beobachten, wie auf unserer ehemaligen Wiese ein neues Gebäude entstanden ist. Und heute können in der „Sternchengruppe“ 10 Kinder von 1 – 3 Jahren betreut werden.



- Schaffung von 10 Krippenplätzen für Kinder unter 3 Jahren in Ohmenheim
- Beginn Planung Juni 2021
- Fertigstellung November 2021
- Konstruktion Modulbauweise, Größe des Moduls L x B x H: 16,00 x 5,30 x 3,30 m, Grundfläche 85 qm
- Transportiert und Verladen durch 400t-Kran
- Baukosten 250.000 €
- Autarke Energieversorgung durch PV-Anlage inkl. Speicher (Heizung, Strom und Warmwasser)
- Ausführung durch örtliche Handwerker (Hochstatter, Freihart, Neuhauser, Meyer, ADK)

Naturkindergarten Schweindorf – „Härtsfelder Waldkinder“

Start: September 2021

Aktuell besuchen acht Kinder den Naturkindergarten und werden von drei pädagogischen Fachkräften, sowie einer Erzieherin als Vertretungskraft betreut.

Termine und Veranstaltungen:

06.07.2021: Infoveranstaltung zum neuen Naturkindergarten in Schweindorf

06.09.2021: Start des Kindergartenbetriebs mit vier Kindern

12.09.2021: Einweihung des Naturkindergartens in Schweindorf mit anschließendem Tag der offenen Tür

Der fertige Wagen mit Vorplatz des Naturkindergartens Schweindorf.



Am 12.09.2021 konnte der Naturkindergarten eingeweiht werden, verbunden mit einem Tag der offenen Tür.

33. Neresheimer Ferienspaß 2021

Im Sommer 2021 bot die Stadt Neresheim wiederum ein prall gefülltes Ferienprogramm.

Mit attraktiven Veranstaltungen haben auch in diesem Jahr wieder viele Vereine, Einrichtungen und Privatpersonen in den sechs Wochen Sommerferien für jede Menge Spaß und Abwechslung gesorgt.

Über 69 Veranstaltungen fanden statt. Mehrere Kurse konnten aufgrund der hohen Nachfrage zweimal angeboten werden.

Von Begegnungen mit Natur und Tieren bis hin zu kreativen Werken, von musikalischen bis zu sportlichen Angeboten über Ausflüge bis hin zu Zauberern, Feuerwehr und Kino, von kulinarischen Köstlichkeiten bis zu medialen Erfahrungen, von Experimenten bis hin zu Geschichten und Vorträgen, für jeden Geschmack war etwas dabei.

Die über 400 angemeldeten Kinder und Jugendlichen waren mit Freude und Begeisterung bei der Sache, die ansteckend war. Sie waren wissbegierig und für alles Neue aufgeschlossen.

Und auch wenn es das Wetter nicht immer gut mit uns meinte, blieb zumindest die Corona-Situation während der Sommerferien in Neresheim entspannt, so dass die Veranstaltungen mit den mittlerweile gewohnten Hygienemaßnahmen stattfinden konnten und es zu keinen größeren Einschränkungen kam.

Nachfolgend Impressionen des Ferienprogramms:



Kulinarische Rundreise



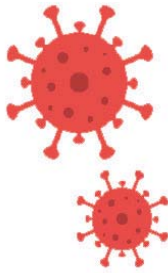
Tanzen macht Laune



Mit dem Förster im Wald

Corona-Einschränkungen

Das Jahr 2021 begann für alle Musikschrüler ohne gemeinsames Musizieren, da wegen der Corona-Pandemie zu Jahresbeginn kein Unterricht in Präsenz möglich war. Erst nach Pfingsten konnte man wieder zusammen mit Freunden Musik machen.



Angebote der Musikschule

Trotz Corona hat die Musikschule Neresheim viele Angebote für Klein und Groß bereitgehalten. Für Neugierige gab es Schnupperunterricht in allen Fächern von Gesang bis Schlagzeug. Für die ganz Kleinen gab es die neuen Eltern-Kind-Kurse „Musikmäuse“ und in den Grundschulen die neue Kooperation „Musikschul-Bande“.

Im Sommer führten die Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Schülern kleine coronakonforme Mini-Schülervorspiele durch. Und zu Beginn des neuen Schuljahres konnten die neuen Flötenschüler wieder gemeinsam mit Frau Lang ihre eigene Flötentasche filzen.



Open-Air-Info-Tag Stadtgarten

Musikinstrumente durften am Samstag, 19. Juni 2021 wegen der Infektionsgefahr leider nicht ausprobiert werden, doch eine umfassende Beratung durch alle Musikschullehrer war möglich.

Das Blockflöten-Ensemble hatte bei schönstem Sommerwetter seinen ersten Auftritt nach dem Lockdown.



Herbstkonzert

Am Sonntag, 10. Oktober 2021 hatte die Städtische Musikschule zum ersten Herbstkonzert nach der Corona-Pause eingeladen.

Insgesamt mehr als 40 Schülerinnen und Schüler erfreuten die zahlreichen Zuhörer mit Musikvorträgen als Solisten oder in großen und kleinen Ensembles, vom Klarinettenquartett bis zum Streichorchester.



Toller Erfolg bei „Jugend musiziert“

Beim Baden-Württembergischen Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ erreichte Leonie Sing (Klarinette) einen hervorragenden ersten Preis mit 22 Punkten. Auch die jüngeren Teilnehmer aus unserer Musikschule erzielten Höchstplatzierungen: Christian Gichert (Euphonium) mit 24 Punkten und Sophia Kurz (Klarinette) mit 25 von 25 möglichen Punkten! Die Musikschule gratuliert den Schülern, Eltern und Lehrern ganz herzlich zu diesen grandiosen Erfolgen!



Weitere musikalische Erfolge

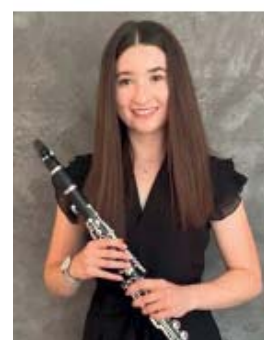
D1-Prüfung: Anne Mahler und Pia Schmid (Querflöte), Thea Schiele und Lisa Mayer (Klarinette), Elias Bolsinger (Trompete), Rieke Benz (Tenorhorn) sowie Florian Weber (Schlagzeug).

Fachpraktisches Musikabitur: Carina Brenner (Querflöte), Maren Schwenk (Klarinette), Peter Jakubec (Posaune), David Böss (Klavier), Mara Heider (Violine) und Lara Eckert (Klarinette).

Lara Eckert und Mara Heider hatten neben ihrem Hauptfach zusätzlich Unterricht in Klavier und Gesang. Mara absolvierte die D3-Prüfung und zusätzlich ihre C-Prüfung als Kirchenmusikerin. Beide Schülerinnen haben im Herbst ein Studium mit dem Schwerpunkt Musik aufgenommen.

Stipendien: Sophia Kurz (Klarinette bei Melanie Gichert), Sarah Lemmer (Klavier bei Christian Mühlfeld) und Simon Klopfer (Klavier bei Hermann Durner) erhalten in diesem Schuljahr zusätzliche Unterrichtszeit.

Vielen Dank an den Förderverein der Musikschule für die finanzielle Unterstützung!



Musikschule in Zahlen

Im Jahr 2021 besuchten insgesamt 638 Schülerinnen und Schüler die Musikschule, davon jeweils etwa die Hälfte in den Grund- und Elementarfächern und im Instrumentalunterricht.

Die 18 Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule unterrichteten gemeinsam mehr als 400 Unterrichtsstunden pro Woche.

Das Landes-Musik-Festival in Neresheim



Ministerin Nicole Razavi MdB. beim Eintrag in das Goldene Buch.

Der absolute Event-Höhepunkt im Jahr 2021 war die Ausrichtung des Landes-Musik-Festivals durch die Stadt Neresheim. Es war ein fantastisches Wochenende, das vom 17. – 19. September 2021 in der Härtsfeldmetropole geboten wurde.

Bereits am Freitagabend beeindruckte die Junge Philharmonie Ostwürttemberg bei ihrem Konzert auf dem Marienplatz. Beim eigentlichen Landes-Musik-Festival spielten dann über 30 Musikvereine, Chöre und Ensembles verteilt auf vier großen Bühnen in der gesamten Innenstadt.

Neben dem würdigen Festakt mit Verleihung der Conradin-Kreutzer-Tafel, waren das Sonderkonzert des Landesjugendbarockorchesters in der Abteikirche sowie das Konzert des Landespolizeiorchesters mit dem Startenor Michael Pflumm auf dem Marienplatz die Highlights.

Auch am Sonntag flanierten viele Besucher durch die Innenstadt von Neresheim und verweilten auf dem Marienplatz und im Stadtgarten bei unterhaltsamer Musik.

Den tollen Abschluss des unvergesslichen musikalischen Wochenendes bildete dann am Sonntagabend das Konzert von Glasperlenspiel.

Neresheim zeigte sich beim Landes-Musik-Festival als ein ausgezeichnete Gastgeber, was auch von allen Seiten besonders hervorgehoben wurde. Dies wäre jedoch ohne die Unterstützung vieler helfender Hände, den Vereinen, Feuerwehr, DRK, der Bürgerwehr und der Sponsoren und der hervorragenden Organisation durch die Stadtverwaltung, insbesondere durch das Kulturamt, nicht möglich gewesen.



Eröffnung durch Präsident Christoph Palm und Bürgermeister Thomas Häfele, musikalisch umrahmt durch die Stadtkapelle.



Festgottesdienst mit Pfarrer Wolfmaier und Heinz Schmidt.



Programm im Stadtgarten.



Gerlinde Kretschmann, Landesmutter und Vorsitzende der Stiftung „Singen mit Kindern“ wurde von der Bürgerwehr beim Festakt in der Härtsfeldhalle begrüßt.

Großes Publikum bei der JPO.



Stabübergabe an die Stadt Göppingen.



Bühne am Bahnhofsplatz.



WildOne im Stadtgarten.



Abschlusskonzert Landespolizeiorchester.



Krönender Abschluss mit Glasperlenspiel.

Blühendes Neresheim

Das zweite Mal „Blühendes Neresheim“: Vereine, Künstler und der städtische Bauhof haben die Marktstraße und den Stadtgarten mit Beeten und Kunstwerken aufwändig gestaltet.

Das Ergebnis war ein wunderschöner Stadtgarten mit Skulpturenpfad, eine geschmückte Marktstraße und mehrere Ausstellungen.



Kultursommer im Grünen

Der Stadtgarten mit der Open-Air-Bühne war den ganzen Sommer über der Hotspot für Musik-, Natur- und Kulturbesucher. Große und kleine Künstler waren in Neresheim zu Gast: Giora Feidman, Hillu's Herzdropfa, 7 Sins, Eddy Danco, Stefan Mross und Anna-Carina Woitschack und viele mehr. Auf dem Marienplatz sorgten die Junge Philharmonie Ostwürttemberg und Glasperlenspiel für super Stimmung und reichlich Abwechslung.



Landes-Musik-Festival

Am 18. September 2021 spielten zahlreiche Chöre, Musikvereine, Kapellen, Orchester und weitere musikalische Ensembles in der ganzen Stadt verteilt und sorgten für eine musikalische Vielfalt der Extraklasse. Zum krönenden Abschluss spielte das Landespolizeiorchester Baden-Württemberg auf dem Marienplatz.



Neresheimer Kulturherbst

Der Neresheimer Kulturherbst war der perfekte Abschluss für ein Jahr voller Kulturveranstaltungen. Doch leider mussten die letzten drei Veranstaltungen wegen Corona abgesagt bzw. verschoben werden. Dennoch gab es unvergessliche Momente mit Hans Kammerlanders Multivision-Vortrag „Bergsüchtig“ und der Lesung der Klüftinger Autoren Volker Klüpfel und Michael Kobr.

Kobr und Klüpfels Klüftinger-Kult

Michael Kobr (l.) und Volker Klüpfel, die zwei literarischen Väter des Kult-Kommissars „Klüftinger“, gaben eine kabarettistisch vollendete Autorenlesung in der Neresheimer Härtsfeldhalle.



Älles über d'Leit aus'm Ländle

Denkwürdig: Das „Schwäbische Durchanand“ mit Hillu's Herzdropfa & Markus Zipperle ist über Neresheim hereingebrochen und hat gut 400 Zuschauer im Stadtgarten total begeistert.



Hans Kammerlander

Von Strapazen und tiefstem Glücksgefühl: Der Extrembergsteiger und -skifahrer Hans Kammerlander vermittelt in der Härtsfeldhalle vor allem auch seine innersten Empfindungen.

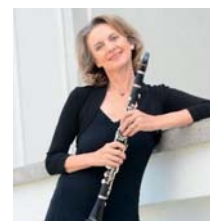


... und was hatten wir noch geplant?

Das Neresheimer Stadtfest musste 2021 leider erneut abgesagt werden und auch das große Sommer-Open-Air mit DJ Ötzi und Anna-Maria Zimmermann wird erst im Juni 2022 stattfinden.

Der Theaterabend mit dem Stuttgarter Tourneetheater findet im März 2022 statt und aus dem Kulturherbst dieses Jahr wird die Veranstaltung mit Pater Anselm Grün verschoben.

Die Advents- und Weihnachtskonzerte mit Sabine Meyer & dem Alliage Quintett sowie mit der Royal Academy of Music London und dem King's College London mussten abgesagt werden und sollen ebenfalls 2022 nachgeholt werden.





Saloniker

Die Stuttgarter Saloniker begeisterten im Stadtgarten als Salonorchester mit Konzertsaalreife und einem „Classic Cross-over-Programm“.

PIO Percussion

10 junge Männer zwischen 12 und 20 Jahren von der Musikschule Waldstetten, alle, teils auch mehrfach, Preisträger bei „Jugend musiziert“ schenkten rund 120 Besuchern im Stadtgarten magische Momente.



Elser Oper

Ein Klappstuhlkonzert der harten Art: Die Pop-up-Opera eines Ensembles der Opernfestspiel, in Heidenheim zeigten im Neresheimer Stadtgarten, wie man in 20 Minuten die Botschaft Georg Elzers eindringlichst darstellen kann.



Rock'n Roll

Der Stadtgarten, wie er singt und tanzt: Charly, Walter und Sylvia ließen mit ihrer versierten und äußerst erfahrenen Band „Brillant“ die guten alten 70er-Jahre lebendig werden.

Sommerkonzert Dorfmerkingen

Mit einem Kribbeln im Bauch: Beim „Sommerkonzert“ gab es nach langer Pause die Original Härtsfelder Musikanten wieder live zu erleben.



Erster Härtsfelder Poetry Slam

Poetry Slam hat das Härtsfeld erobert. Acht Slammerinnen und Slamer bäteln sich am 10.09.2021 erstmals in der Härtsfeldhalle. Sieben Minuten für jeden. Texte selbst verfasst und selbst vorgelesen. Mit viel Mimik, Gestik und auch Körpereinsatz. In der ersten Runde immer zwei gegeneinander. Dann nochmal vier im Finale gegeneinander. Das war der pure Genuss.



Dreifachkonzert mit Stefan Mross

Was für ein langer Samstag: Erst begeisterten der Musikverein Elchingen und die Original Härtsfelder Musikanten aus Dorfmerkingen. Dann waren Stefan Mross und Anna-Carina Woitschack angesagt zum „Großen Fest des Schlagers“ im Neresheimer Stadtgarten. Mross wurde bekannt als „Wunderkind der Trompete“ und steht seit 32 Jahren sehr erfolgreich als Sänger und Entertainer auf der Bühne. Seit 2005 ist er auch das Gesicht der ARD-Show „Immer wieder sonntags“. Er tritt entweder solo oder gemeinsam mit seiner Frau Anna-Carina Woitschack auf und zusammen zählen sie zu einem der erfolgreichsten „Schlagertraumpaare“ in Deutschland, Österreich und der Schweiz.



Musikantenstadt feiert Brass und Böhmisches und „Böhmische Kameraden“

Vier Orchester boten 400 Besuchern im Elchinger Musikantenstadl ein langes Konzertprogramm der Extraklasse. Schon ab 15.30 Uhr sorgten die „Erpfenhausener Dorfmusikanten“ aus Gerstetten für Stimmung. Danach folgten die „Vollblutmusikanten“, Alpenblech und zum Schluss holte die Tiroler Ausnahmeformation „Viera Blech“ die Zuschauer noch einmal so richtig ab. Blasmusik der Spitzenklasse bot auch Lukas Bruckmeyer mit seinen „Böhmischen Kameraden“ bei der Präsentation der neuen CD „Herrlich ist die Liebe“, ebenfalls im Musikantenstadl Elchingen.



Stadtkapelle mit traumhafter Sommer-Serenade

Nach langer Pause hatte das beliebte Neresheimer Orchester Ende Juli Premiere im Stadtgarten und begeisterte rund 250 Besucher.



Ein tolles Straßenfest

Welch eine tolle Mischung: Streetfood und Livemusik waren am Samstag, 4. September 2021 in Neresheim angesagt. Allein kulinarisch war es ein echter Kracher. Dazu die perfekte Location: Die Hauptstraße war gesperrt. Das gab viel Platz. Zusätzlich war die Marktstraße mit Bühne integriert und dort machte das Neresheimer Kultcafé Meyer richtig was los. Initiatoren des Straßenfests waren die Stadt Neresheim und die „Fladenpiraten“ aus Nördlingen mit ihrem Foodtruck.



Mega-Stimmung war beim Straßenfest in Neresheim Anfang September.

Aus dem Vereinsleben 2021

Fasching

Der Neresheimer Fasching fiel der Corona-Pandemie zum Opfer. Deswegen lud das Grobgünstige Hexengericht zu Neresheim das global grassierende Corona – Virus am Gumpendonnerstag, den 11. Februar 2021, beim Hexengericht im Bennenbergwald vor. Die Verurteilung wurde digital übertragen.

Die Härtsfeldnarren Neresheim verteilten am Faschachtswochenende an ihre 95 aktiven Mitglieder ein „Impfpäckchen“ mit vielen Überraschungen und natürlich den traditionellen Erdnüssen.

Krankenpflegeverein Neresheim e. V.

Neuer Name: Familien- und Krankenpflegeverein Neresheim e. V.

Der Krankenpflegeverein hat einiges vor; darunter ein Ziel: neue/junge Mitglieder und Familien für den Verein zu gewinnen. In der diesjährigen Hauptversammlung wurde eine Namensänderung des Vereins beschlossen, der künftig „Familien- und Krankenpflegeverein Neresheim“ heißt. Dadurch soll der Neresheimer Verein, der etwa 500 Mitglieder hat, attraktiver für junge Menschen und Familien werden.



Vereinsvorstand Werner Schrezenmeier, Pfarrerin Gesine Traversari und Bernhard Werner, der als Vorstandsmitglied verabschiedet wurde (v. l. n. r).

Kolpingsfamilie hat wieder einen Präses

Bei der Hauptversammlung 2021 der Kolpingsfamilie Neresheim e. V. wurde Pfarrer Wolfmaier zum neuen Präses gewählt.



Die Vorstandschaft der Kolpingsfamilie mit Präses Pfr. Wolfmaier (rechts).

20. Internationale Hundausstellung und Lokalschau bei den Neresheimer Kleintierzüchtern

Am Samstag, 25. und Sonntag, 26. September 2021 fand in der Ausstellungshalle des Kleintierzuchtvereins Neresheim eine internationale Hundausstellung statt. Über 180 Hunde waren es und wurden in verschiedenen Klassen bewertet. Die beiden Tagessieger erhielten jeweils ein Neresheimer Band.



Bürgermeister Häfele (2. v. l.) zeichnete die Tagessieger mit dem Neresheimer Band des Kleintierzuchtvereins Neresheim aus.

Unter erschwerten Bedingungen fand die Lokalschau der Rassetiere des Vereins statt, insbesondere musste sie unter Ausschluss der Öffentlichkeit erfolgen. Die Bewertung erfolgte durch die Preisrichter unter „2G“-Corona-Bestimmungen („geimpft oder genesen“).

DRK-Neresheim – 15 Jahre „Helfer-vor-Ort“

Seit 15 Jahren wirkt die HvO-Einheit des DRK Neresheim als wichtiges Bindeglied in der Rettungskette auf dem Härtsfeld. Um die langen Anfahrtswege der Rettungsfahrzeuge zu überbrücken, werden die ehrenamtlichen Helfer der Neresheimer HvO-Gruppe alarmiert, um dem Notfallpatienten eine schnelle und bessere notfallmedizinische Versorgung zu geben. Im Jahr 2017 konnte durch die Unterstützung der Bevölkerung und einiger Firmen ein eigenes Fahrzeug beschafft werden. Da sich die Einheit komplett aus Spenden finanziert, wäre dies ohne die vielen Unterstützer aus der Bevölkerung nicht darstellbar.



Neresheimer Segelflieger ist Deutscher Meister

Gerrit Illenberger von der Segelfliegergruppe Neresheim gewann erneut bei den Deutschen Meisterschaften im Streckensegelflug (DMSt). Bei dem Breitensportwettbewerb, welcher jährlich in sechs verschiedenen Flugzeugklassen ausgetragen wird, waren zwischen Mai und September Pilotinnen und Piloten aus ganz Deutschland von den Flugplätzen ihrer Wahl aus gestartet, um möglichst weite Strecken zu fliegen. Am Ende konnte sich Illenberger auf dem Vereinsgerät vom Typ LS8 mit den drei punkthöchsten Flügen als Sieger der Standardklasse behaupten. Damit gelang dem Nattheimer nach einem knappen Sieg 2019 nun mit deutlichem Vorsprung sein zweiter Meistertitel.



Hans Joas bei Baden-Württembergischen Meisterschaften erfolgreich

Anfang September fanden in Weinstadt die Baden-Württembergischen Leichtathletik-Meisterschaften der Senioren statt. Über 400 Seniorinnen und Senioren kämpften bei bestem Wetter und guten Bedingungen an 2 Tagen um Platzierungen und Medaillen. Hans Joas, Altersklasse M 70, ging für den RV Ohmenheim an den Start. Über 400 m belegte er einen ausgezeichneten 2. Platz hinter dem süddeutschen Spitzenläufer Zygmunt (LAV Tübingen). Über die 800-m und 1.500-m-Strecke wurde er jeweils 4. und beim abschließenden 5.000-m-Lauf erkämpfte er sich den 5. Platz.



Hans Joas (RV Ohmenheim) wurde Baden-Württembergischer Vizemeister der Senioren (M 70) über 400 m.

Vorstandswechsel

Michael Hafner und Philipp Hegele sind die gleichberechtigten Präsidenten der Faschingsfreunde Köisingen als Nachfolge von Ulrike Gruber-Bittnar, die den Verein von 2011 – 2020 führte.

Eine Ära ging bei der DLRG Köisingen zu Ende. Georg Oswald übergab nach 34 Jahren in der Vorstandschaft des Vereins, darunter viele Jahre als 1. Vorsitzender, sein Amt an Martin Hafner.

14 Jahre stand Joachim Puscher dem SV Elchingen vor. Zu seinem Nachfolger wurde von der Hauptversammlung Frieder Kuch gewählt.

Auch der Liederkranz Neresheim hat eine neue Führung. Bernhard Didwiß folgt Margit Wengert, die über 15 Jahre den rührigen Gesangverein an vorderster Stelle geleitet hat.

Weitere Wechsel gab es beim Förderverein des SV Neresheim (Dominik Mittring für Dr. Manfred Ströbel) und bei den CDU-Senioren (Martin Grupp für Josef Mahringer).

50 Jahr DLRG Köisingen

Vor 50 Jahren ist in Köisingen eine große DLRG-Ortsgruppe entstanden. Viel persönliches Engagement und ein zum wunderschönen Schwimmbad ausgebauter Feuerlöschteich machten es anfangs der 1970er Jahre möglich. Bald gab es erste Schwimmkurse, einen stark besuchten Rettungsschwimmkurs und im Herbst 1970 entstand daraus der Stützpunkt Köisingen der Ortsgruppe Heidenheim, der dann im Januar 1971 offiziell seine Arbeit aufnahm und 1989 selbständige Ortsgruppe wurde. Ein Mann fast der ersten Stunde ist Georg Oswald. Seit 1973 dabei, davon die letzten 29 Jahre als Vorstand.

Die wegen Corona ausgefallenen Jubiläumsfeierlichkeiten sollen 2022 nachgeholt werden.



Das Freibad Köisingen im Jahr 1969.

Vorbildliche Corona-Impfaktionen

Das Jahr 2021 wird später einmal sicherlich als ein Jahr der Impfaktionen in Neresheim in Erinnerung bleiben. Insbesondere die Delta-Mutation des SARS-CoV-2-Virus (Corona) machten Impfungen vor Ort notwendig.

In der Härtsfeldhalle oder auch praktisch „open air“ vor dem Stadtgarten (Impfbus) oder dem Härtsfeld-Center waren immer wieder Impfungen möglich. Neben den mobilen Impfteams des Robert-Bosch-Krankenhauses in Stuttgart waren auch Impfteams aus dem Aalener Impfzentrum (KIZ) und Impfteams des DRK und der Malteser im Einsatz. Daneben natürlich mit hohem Engagement die Arztpraxen vor Ort, insbesondere das Ärztehaus Neresheim und die Allgemeinarztpraxis Fauser.

Auch Schnelltests gab es häufig im Foyer des Hallenbades und im Mensabereich. Mit dabei hier die Apotheke im Ärztehaus, die Sozialstation St. Elisabeth und das DRK Neresheim/Helfer vor Ort.

Viele der Aktionen wurden von der Stadtverwaltung Neresheim Vorbildlich vorbereitet und die städt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bürgermeister Häfele, aber auch das DRK sowie die Freiwillige Feuerwehr, standen – auch an Wochenenden – als Hilfskräfte zur Verfügung. Das Bestreben der Stadt war es, das Impfen soweit wie irgendetwas möglich zu beschleunigen, was sehr gut gelang.



Impfaktion in der Härtsfeldhalle.

Auch Bürgermeister Häfele half vor Ort mit.



SRH Fachkrankenhaus Neresheim – Ein besonderes Jahr

Wenn wir auf das zurückliegende Jahr 2021 blicken, stimmt uns vieles hoffnungsvoll. Gewiss: Auch uns haben und hatten die Auswirkungen der Corona-Pandemie fest im Griff. Wir mussten und müssen unsere Besuchsregelungen stets den aktuellen Gegebenheiten anpassen, Testregimes organisieren und weitreichende überlegte Entscheidungen treffen. Aber wir sind uns unserer besonderen Verantwortung für unsere besonders schwer betroffenen Patienten bewusst. So haben wir beispielsweise für unsere Mitarbeiter:innen Impfaktionen organisiert, um unseren Beitrag zur Bewältigung der Pandemie zu leisten.

Wir sind froh, am Ende des Jahres durch unsere Entscheidungen, Vorsichtsmaßnahmen und Regelungen zum Schutze unserer Patienten und deren Angehörigen sowie unserer Mitarbeiter:innen die Pandemie gut bewältigt zu haben.

Weil jeder Tag zählt

Ein Krankenhaus steht niemals still! 24 Stunden, an 7 Tagen die Woche, sind all unsere Anstrengungen der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten, die ausnahmslos alle zu den vulnerablen Personen gehören, gewidmet. Das erfordert eine permanente Personalgewinnung, auch von Mitarbeitern aus dem Ausland. Die enge Kooperation mit der Stadt Neresheim gewährleistet dabei, dass es nicht nur gelingt, die Kollegen in den Arbeitsalltag des Fachkrankenhauses zu integrieren, sondern neuen Mitbürgern eine Heimat in Neresheim zu geben.

Ein Interview mit Michael Schubert, Regionalleiter der Samariterstiftung Behindertenhilfe Ostalb, über das Jahr 2021

Das Jahr 2021 ist vorüber – ein wahrlich herausforderndes Jahr. Auch für die Behindertenhilfe Ostalb (BHO)?

„Ja, das war es auf jeden Fall, herausfordernd, sehr belastend und trotz allem erfolgreich. Das Jahr 2021 war einerseits geprägt durch Corona und das Pandemiegeschehen. Das war und ist für uns alle eine große Herausforderung. Teilweise durften nur die Beschäftigten innerhalb der Werkstätten zusammenarbeiten, die auch gemeinsam ein Wohnangebot nutzen, hier mussten wir sogenannte Kohorten bilden. Für unsere Wohnangebote und die Mitarbeitenden, war die Belastung enorm. Ein enormer seelischer Stress und zudem, durch das Arbeiten mit Maske und Schutzausrüstung, auch eine hohe körperliche Belastung. Die Hoffnung lag auf der Impfung, um ein normales Alltagsgeschehen zurückzubekommen. Dies konnten wir durch die Beteiligten aus dem Gesundheitsbereich vor Ort und mit dem Gesundheitsamt gut umsetzen. Geprägt war das Jahr 2021 natürlich auch durch unser Neresheimer Neubauprojekt, das ein ganz wichtiger Baustein für die Stadt und den Landkreis für Menschen mit Behinderung ist.“

Auf welche Erfolge kann die BHO im Jahr 2021 zurückblicken?

„Bei allen Herausforderungen durch das Pandemiegeschehen hat die gegenseitige Unterstützung der Mitarbeitenden aus verschiedenen Arbeitsbereichen getragen und eine große Solidarität ist spürbar. Im Bereich der produktiven Aufträge haben Industrie- und Handwerkskunden in Neresheim und in der Region ihre Kundentreue bewiesen. Wir konnten, trotz Corona, alle Aufträge abwickeln. Als Teil des Gemeinwesens erleben wir viel Unterstützung. So hat uns der FABS (Förderverein für die Alten- und Behindertenhilfe der Samariterstiftung in Neresheim) durch Spenden unterstützt. Wir haben versucht, Normalität zu schaffen und Traditionen zu erhalten, Begegnungen zu ermöglichen und erlebbar zu machen. Zum Beispiel bei unserem Stiftsfest, dieses Jahr im kleinen, nichtöffentlichen Rahmen oder der Kunstausstellung unserer kunstschaffenden Menschen mit Behinderung in Auernheim. Beim Stiftsfest konnten wir auch unsere Bildungspartnerschaft mit der Härtsfeldschule unterzeichnen. Es gab weitere Entwicklungen, die wir vorangetrieben haben, trotz Materialmangel und Handwerkerangel: Unsere beiden neuen Wohnheime sollen Ende 2022 bezugsfertig sein. Wir haben im Bereich Photovoltaik die Weichen gestellt und die Neubauten werden entsprechende Anlagen haben. Mit Unterstützung der Aktion Mensch haben wir ein Elektroauto angeschafft und eine Elektro-Rickscha erwor-

Kontinuität und Weiterentwicklung

Im Mai 2021 ist Frau Dr. Annette Reeh zur Chefarztin ernannt worden. Wir freuen uns, dass wir mit Dr. Reeh eine kompetente und erfahrene Neurologin als Nachfolgerin gewinnen konnten. Sie verantwortet zunächst den Bereich der Neurologischen Frührehabilitation. Herr Dr. Bernd Eifert wird bis zu seinem Ausscheiden 2023 Ärztlicher Direktor bleiben und die Intensivmedizin leiten. Ab 2023 soll Frau Dr. Reeh die Gesamtverantwortung für das Fachkrankenhaus Neresheim übernehmen.



Nachfolgerin und Vorgänger auf dem Chefarztposten am SRH Fachkrankenhaus Neresheim: Dr. Annette Reeh und Dr. Bernd Eifert.

ben. Ein großes Event für uns war das Richtfest unserer beiden neuen Wohnangebote, die auch eine Tagesbetreuung für Senioren mit Behinderung umfassen, bei dem wir Landrat Dr. Joachim Bläse, Bürgermeister Thomas Häfele sowie die Vorstände der Samariterstiftung, Frank Wößner und Jürgen Schlepckow und Unterstützer des Projekts begrüßen durften. In der Summe viel Positives, das uns Mut macht für die Zukunft in Neresheim.“

Was werden wir im Jahr 2022 über die BHO lesen können?

„Wir fiebern dem Augenblick entgegen, wenn die beiden neuen Wohnangebote bezogen werden können. Das Thema Baukostenverteuerung und Materialmangel werden wir gut lösen – wir sind sehr hoffnungsfroh, dass unsere Menschen mit Behinderung dann endlich aus den Gebäuden aus den Jahren um 1960 umziehen können und ein modernes, neues Wohnangebot haben. Durch unsere stetige Erweiterung in 2022 und den folgenden Jahren schaffen wir zudem neue Arbeitsmöglichkeiten für Fachkräfte und weitere Wohn- und Arbeitsangebote für Menschen mit Behinderung. Und vielleicht können wir weitere Wohnmöglichkeiten schaffen, in Form von neuen Außenwohngruppen in Neresheim.“

Das Interview führte Eva-M. Rothaupt.



Richtfest zum Bau neuer Wohnangebote für Menschen mit Behinderung. Von links: Landrat Dr. Joachim Bläse, Pfarrer Frank Wößner (Vostandsvorsitzender Samariterstiftung), Jürgen Schlepckow (Vorstand Samariterstiftung Eingliederungshilfe), Bernd Liebel (Architekt), Hartmut Kambach (Bewohnerbeirat), Bürgermeister Thomas Häfele und Michael Schubert (Regionalleiter Behindertenhilfe Ostalb).

Einweihung des Anschlusskanals von Katzenstein an den Verbandssammler

Das Abwasser von Frickingen und Katzenstein läuft zwar schon seit Oktober 2020 zur Gruppenkläranlage des Abwasserzweckverbands Härtsfeld in Dattenhausen, die offizielle Einweihung konnte aber Coronabedingt erst im August 2021 stattfinden.

Neben dem Anschlusskanal, den der Abwasserzweckverband gebaut hat, musste die Gemeinde Dischingen parallel dazu die Kläranlage in Katzenstein stilllegen und auf der gegenüberliegenden Seite des Katzenbachs ein Regenüberlaufbecken bauen. Um auch den Zufluss von Frickingen besser steuern zu können, wurde am Ortseingang von Katzenstein zudem noch ein Kanalstauraum hergestellt.

Der Verbandsvorsitzende des Abwasserzweckverbands Härtsfeld, Bürgermeister Thomas Häfele, Neresheim, bezifferte die Gesamtkosten für den Abwasserzweckverband Härtsfeld mit rd. 625.000 €, was eine enorme Ersparnis gegenüber der Kostenberechnung von über 30 % ausmachte.

Der Kostenanteil für Neresheim beträgt hieran rd. 320.000 € wovon 80 % = 254.300 € vom Land bezuschusst worden sind.



BM Alfons Jakl bei seiner Einweihungsrede, rechts daneben der Vorsitzende des Abwasserzweckverbands Härtsfeld, BM Thomas Häfele.

Personen – Personen – Personen

– Am 11.02.2021 verstarb kurz vor seinem 91. Geburtstag **Helmut Ledl**. Neben seinen Publikationen war er als Stadtführer und Gründungsmitglied der Museumsfreunde bekannt.

– Der beliebte frühere Hausmeister der Härtsfeldschule, **Karl-Heinz Barro**, konnte seinen 80. Geburtstag begehen.

– Mit **Florian Markert** als erster Konrektor und **Alexandra Konle** als zweite Konrektorin wurde das Schulleitungsteam der Härtsfeldschule vollständig besetzt.

– **Dr. Manfred Ströbel** und seine Frau **Dr. Beate Ströbel** traten als praktische Ärzte in den Ruhestand. Die Chefarzt-Position am SRH Krankenhaus wechselte von **Dr. Bernd Eifert** zu **Dr. Annette Reeh** (siehe auch Bericht der SRH-Klinik).

– Das 40-jährige Dienstjubiläum beging **Susanne Rettenmaier** von der Härtsfeldschule.

– Gleich drei Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung konnten auf 25 Jahre im öff. Dienst zurückblicken: **Silvia Mayer** (Schulsekretariat), **Ulrike Reiger** (Tourist-Information) und **Christine Weber** (Hauptamt).

– Mit **Marlies Hau** und **Ingrid Lang** wurden zwei engagierte, seit Jahrzehnten an der Härtsfeldschule tätige Lehrerinnen in den Ruhestand verabschiedet.

– Bedeutende Personalwechsel bei der Stadtverwaltung: Hauptamtsleiter **Klaus Stiele** ging nach 42 Jahren, davon 36 Jahre als Hauptamtsleiter, in Pension. Seine Nachfolgerin ist **Christine Weber**, seine bisherige Stellvertreterin. Für den ausgeschiedenen Stadtbaumeister **Bernd Wengert** wurde **Eva-Maria Ramsperger** aus Dischingen eingestellt und **Sandra Schiele** wurde vom Gemeinderat zur Nachfolgerin für den im Jahr 2022 in Pension gehenden Stadtkämmerer **Martin Wenzel** gewählt.

– **Dr. Holger Fedyna** wurde für 20 Jahre als ehrenamtlicher städt. Archivar und 10 Jahre als Stadtchronist von Bürgermeister Häfele geehrt.

– Der bisherige Kommandant der Feuerwehr Neresheim, **Helmut Ruppert**, und sein Stellvertreter **Christophe Reure** wurden für weitere 5 Jahre in ihren Ämtern bestätigt.



Kommandant Ruppert (rechts) und Stv. Kommandant Reure (links) erhielten von Bürgermeister Häfele ihre Ernennungsurkunden.

– Am 29.11.2021 konnte **Franz Kling** aus Ohmenheim seinen 90. Geburtstag feiern. Er war viele Jahre Gemeinde- und Ortschaftsrat, 25 Jahre lang Vorsitzender des Sängerkranzes, 62 Jahre aktiver Sänger und ist seit über 60 Jahren Mitglied der Kolpingsfamilie.

– Wenige Monate vor seinem 80. Geburtstag ist am 12.12.2021 **Erich Schmid** verstorben. Er war seit 1956 bei der Neresheimer Fliegergruppe. 1975 wurde er Fluglehrer und bildete zahlreiche Flugschüler aus. Seit 1981 bis zu seinem Tod leitete er als 1. Vorsitzender die Segelfliegergruppe Neresheim. Seinen Impulsen und seinem Engagement verdankt der Verein seine gute Infrastruktur, die weit über die Region hinaus Beachtung findet.



Erich Schmid auf dem Neresheimer Segelfluggelände

Sehenswertes „Stadtgärtle“

Im Rahmen der Aktion „Neresheim blüht“ hat der Obst- und Gartenbauverein Neresheim-Stetten den Garten des Liesch-Anwesens im Stadtgraben als „Stadtgärtle“ neu angelegt. Der sehenswerte Bauergarten zeigt die Vielfalt von Obst, Kräutern, Gemüse und Blumen.



Neue LED-Beleuchtung in der Sportarena

Noch im Dezember 2021 hat die Firma Elektro Meyer die Umstellung der Beleuchtung in der Härtsfeld-Sport-Arena auf LED vorgenommen. Die alten Leuchten werden durch LED-Lichtbänder ersetzt. Die Beleuchtungsstärke erhöht sich dadurch von 100 Lux auf 800 – 900 Lux. Gleichzeitig können 77,7 % Strom sowie 503 t CO² über die Lebensdauer eingespart werden. Die Maßnahme mit Kosten von über 80.000 € wird mit 40 % aus Bundesmitteln bezuschusst.



Skulpturenpfad



Die künstlerisch gestaltete Marktstraße mit wunderschönen Blumenarrangements.



Der Skulpturenpark im Stadtgarten.

Motivierte Jugendinitiative

Eine tolle Idee präsentierte die Jugendinitiative im Stadtgarten: Neben einer Slackline zum Balancieren hatte sie einen „Alkoholparcour“ aufgebaut. Dabei konnte man so genannte „Rauschbrillen“ und die Wirkung von Alkohol virtuell erleben, was manchen ins Staunen versetzte.

Bei der Prämierung des Kunstwettbewerbs zum übergreifenden Thema „Heimat“ war auch Anna Girstl aus Neresheim dabei. Stolze 88 Jahre ist die Neresheimerin alt. Zugelassen waren gestalterische Arbeiten aller Art bis hin zu Liedern. So reichten die Werke auch von der Powerpoint-Präsentation über Acrylmalerei bis hin zu Fotoarbeiten und einer Bleistiftzeichnung mit dem wunderbaren Spruch: „Heimat ist dort, wo die Menschen dich lieb haben“.

Eine Top-Veranstaltung der Jugendinitiative: Kandidaten für den Bundestag stellten sich bei einer Podiumsdiskussion den Erstwählern.

Die Vertreter aller Parteien waren sich einig: Für das Format „Podium Bundestagswahl – Jugend trifft Politik“ der Jugendinitiative in enger Kooperation mit der Stadt und der Landeszentrale für politische Bildung „LpB“ gab es ein klares und deutliches „Daumen hoch“.

Mit dabei waren die Kandidaten zur Bundestagswahl Roderich Kiesewetter (CDU), Leni Breymaier (SPD), Jan-Hendrik Czada (AfD), Arian Kriesch (FDP) und Tim Steckbauer (DIE LINKE), „live“ in die Härtsfeldhalle nach Neresheim gekommen. Margit Stumpp (Bündnis 90/Die Grünen) war digital zugeschaltet und das Ganze wurde per Livestream sehr professionell übertragen.



Das starke Team der Jugendinitiative Neresheim.



Podiumsdiskussion „Jugend trifft Politik“.

Versuchsweinberg – Von der Härtsfeldsonne verwöhnt

Spannend, was daraus wird: Im Frühjahr haben Stadtgärtner Klaus Siegl und Mitarbeiterin Renata Pratschke in bester Südlage unterhalb des Klosters einen rund 400 qm großen Versuchsweinberg angelegt. Bei der Auswahl der Rebsorten stand Armin Hochstätter von der Brennerei Spielberger in Schweindorf der Stadt zur Seite. Damit lebt auch ein altes Stück Härtsfeldgeschichte wieder auf.



Stadtgärtner Klaus Siegl und Renata Pratschke vom Baubetriebshof beim Pflanzen der Rebstöcke.

Erste Unterflurcontainer in Neresheim eingebaut

Am Bahnhofplatz wurden in Neresheim sogenannte Unterflurcontainer eingebaut. Sie sollen wilde Müllablagerungen hinter Containern verhindern und passen sich optisch dezent in die Umgebung ein. Die Kosten für die vier Container in Höhe von 25.000 € wurden von der GOA übernommen.



Piratenschiff ankerte in Neresheim

Das Piratenschiff auf dem Marienplatz war der ganz große Renner bei den Kids und auch die Eltern hatten es in den Liegestühlen im Schatten der Bäume super gemütlich. Nach der Saison segelte das große Piratenschiff weiter nach Köisingen und ankerte dann dort im Freibad.



Gelebter Klimaschutz vor Ort – 1800 neue Bäume

Die EnBW/ODR spendete der Stadt Neresheim Ende Oktober 1800 junge Bäumchen für einen schönen und gesunden Neresheimer Stadtwald. Die meisten Pflänzchen waren 800 Ahorn, gefolgt von Trauben- und Stieleichen, aber auch Vogelkirschen, Feldulmen, Tulpenbäume und Baumhasel waren dabei. Für jeden Kunden, der der „Zettelwirtschaft“ ein Ende bereitet und im Kundenzentrum Online auf eine digitale Rechnung umgestellt hat, pflanzt die ODR für den regionalen Klimaschutz einen Baum in ihrem Versorgungsgebiet. Die Aktion wurde von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) als eine der ältesten deutschen Umweltschutzorganisationen unterstützt.



Monika Böss – Erste Hundertjähri­gere in Dorfmerkingen

Die älteste Dorfmerkingerin, Monika Böss, konnte coronabedingt nur in ganz kleinem Kreis ihren 100. Geburtstag feiern.

Die Jubilarin wurde am 2. Mai 1921 als Tochter des Amtsboten und Landwirts Xaver Kaufmann und seiner Ehefrau Viktoria in Dorfmerkingen geboren. Kindheit und Jugend waren geprägt von der Notzeit nach dem 1. Weltkrieg und der Zeit des Nationalsozialismus.

Bereits mit 14 Jahren, gleich nach der Schulentlassung, arbeitete sie in einem Pfarrhaushalt in Ehrfeld bei Walldürn. Da die Brüder alle im Krieg waren, wurde sie dringend in der elterlichen Landwirtschaft gebraucht und war deshalb ab 1943 wieder bei den Eltern in Dorfmerkingen. 1951 heiratete sie den Maurer Georg Böss, mit dem sie über 50 Jahre zusammen sein konnte, der aber 2002 verstorben ist. Die beiden hatten zwei Kinder, Luitgard und Georg, der mit nur 21 Jahren bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam.

Trotz ihres hohen Alters ist sie immer noch in ihrem Garten aktiv und nimmt am Gemeindeleben regen Anteil.

Unter den Gratulanten waren neben Verwandten und Freunden auch Bürgermeister Thomas Häfele, Pater Kurian und Ortsvorsteher Joachim Schicketanz.



Härtsfeld-Museumsbahn fährt jetzt bis zum Härtsfeldsee

Auch das Jahr 2021 war von Unwägbarkeiten, coronabedingten Einschränkungen und Überraschungen geprägt.

Erklärtes Ziel war die Fertigstellung der neuen Bahnstrecke bis zum Bahnhof Katzenstein am Härtsfeldsee. So wurde vom 15. bis 18. März das Baugleis von einer Stopf- und Richtmaschine gestopft und ausgerichtet. Im März fand eine Verkehrsschau an den bestehenden und den neuen Bahnübergängen statt, danach die Brückenprüfungen der neuen Egaubrücke, des Flutdurchlasses und der Katzensteiner Brücke. Nach letzten Restarbeiten wurde am 23. Juli die Neubaustrecke von der Landeseisenbahnaufsicht abgenommen und freigegeben.

Am 4. Juli hat die Saison der Härtsfeld-Museumsbahn auf der Strecke bis zum Bahnhof Sägmühle begonnen. Die so sicher geglaubte Eröffnung der Neubaustrecke musste verschoben werden. Am 31. Juli befuhr als erster offizieller Personenzug eine Sonderfahrt für Eisenbahnfreunde die neue Strecke. Mit dem Betriebstag am 1. August wurde die Strecke dann öffentlich in Betrieb genommen. Der Musikverein Dischingen begrüßte die ersten Züge im Bahnhof Katzenstein, der im frischen Verputz glänzte und dessen Stationsschild wie weiland 1956 zur Rettung der Strecke mit den Triebwagen mit dem Zusatzschild „Hauptbahnhof“ ergänzt war.

Auch die Restaurationsprojekte an Fahrzeugen liefen weiter: Bei der Diesellok D 4 „Jumbo“ wurden Restarbeiten zur bahnamtlichen Zulassung abgearbeitet. An Lok 11 wurden am Kessel und Fahrwerk wesentliche Etappenziele erreicht. Der Triebwagenanhänger TA 101 wurde im unteren roten Bereich neu lackiert und erhielt neue Polster. Der Triebwagenanhänger TA 254 erhielt seinen zweiten Einstieg mit Falttüren zurück. Am Triebwagen T 37 wird ein Drehgestell aufgearbeitet und nicht zuletzt gehen auch die Arbeiten am Rungenwagen Rw 322 zügig weiter.

Die Museumbahner hoffen sehr, dass man am 1. Mai 2022 planmäßig den Fahrbetrieb bis zum Bahnhof Katzenstein am Härtsfeldsee aufnehmen kann.



Der neue Bahnhof Katzenstein der Museumsbahn am Härtsfeldsee.

Beliebter Wochenmarkt

Im Jahr 2021 hat sich der Wochenmarkt am Donnerstagnachmittag auf dem Marienplatz wieder eines sehr regen Zuspruchs erfreut, wobei das Angebot immer attraktiver wurde.

Auf dem Wochenmarkt regelmäßig vertreten:

Die Gärtnerei Schönherr aus Baldern mit ihrem Obst- und Gemüseangebot; Frau Besel aus Nähermemmingen mit regionalen Produkten wie Fleisch- und Wurstwaren vom Lamm, Geflügel, Eier, Nudeln, Marmelade, Liköre und Suppen; Frau Discher aus Nattheim mit Honig aus eigener Imkerei, Honigprodukten, Waffeln und Naturkosmetik; sowie Frau Lang und Frau Reiger aus Elchingen mit Grundnahrungsmitteln wie Mehl, Nudeln, Müsli und Drogerieartikeln.

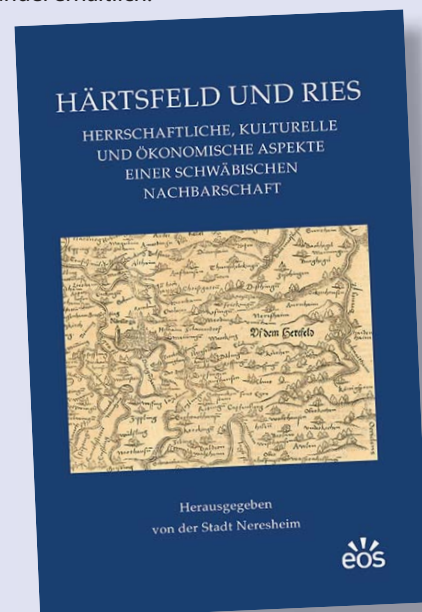
In der Vorweihnachtszeit bot zusätzlich die Klosterbuchhandlung Neresheim Produkte aus fairem Handel wie Kaffee, Schokolade und weihnachtlichen Süßigkeiten an. Außerdem waren Frau Thum aus Forheim mit ihren Zirbenprodukten von Januar bis Ende April und in der Vorweihnachtszeit sowie die Gärtnerei Lehnert vom Februar bis Ende Juli 2021 auf dem Wochenmarkt in Neresheim vertreten.



Der Wochenmarkt am Donnerstagnachmittag.

Stadtarchiv und Härtsfeldmuseum

Während das Härtsfeldmuseum pandemiebedingt geschlossen blieb, kann das Stadtarchiv doch einige Aktionen vermelden. Neben einigen Anfragen zur Familienkunde oder zu wissenschaftlichen Fragestellungen wurden zur Sicherung der Bestände weitere Archivkartons über das Stadtarchiv Nördlingen bezogen. Der Buch- und Aktenbestand konnte erweitert werden. Von besonderer Bedeutung war die Herausgabe des Tagungsbandes „Härtsfeld und Ries – Herrschaftliche, kulturelle und ökonomische Aspekte einer schwäbischen Nachbarschaft“, der gute Aufnahme gefunden hat. Das 292 Seiten starke Buch ist beim renommierten EOS-Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich.



Bauen und Wohnen in 2021

Die Zahl der veräußerten Wohnbauplätze im Jahr 2021 verringerte sich gegenüber der außerordentlich hohen Anzahl an veräußerten Wohnbauplätzen des Vorjahres um elf auf sechs. In der Kernstadt Neresheim konnten insgesamt 4 Plätze veräußert werden. Es wurden eine bestehende Baulücke im Innenbereich sowie die letzten drei noch freien Wohnbauplätze im Baugebiet „Sohlhöhe III“ veräußert. Jeweils ein restlicher Bauplatz konnte in den Baugebieten „Bennenberg-Mitte“ im Teilort Ohmenheim und im Baugebiet „Kreuzäcker“ in Neresheim-Stetten verkauft werden. In der Kernstadt Neresheim ist im Baugebiet „Sohlhöhe II“ an der Graf-Stauffenberg-Straße bei zwei Wohnbauplätzen die Reservierungsfrist verstrichen, diese werden derzeit zum Erwerb angeboten.

Die Erschließung des Wohnbaugebietes „Torweg-Nord“ in Neresheim-Schweindorf wurde im Kalenderjahr 2021 durchgeführt. Das verwaltungsrechtliche Verfahren zur Veräußerung der Wohnbauplätze wurde gestartet.

In der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 2021 wurde die ehemalige Sargfabrik im Teilort Köisingen abgerissen. Im Frühjahr 2022 ist der Beginn des Bebauungsplanverfahrens für den Bereich des ehemaligen Sargfabrikgeländes vorgesehen.

Im Teilort Dorfmerkingen wurde bereits 2018 der Grunderwerb für ein neues Baugebiet getätigt. Im Jahr 2021 wurde das Bebauungsplanverfahren für das neue Wohnbaugebiet „Sandgrube III“ durchgeführt.

Im Kalenderjahr 2019 wurde in Neresheim-Elchingen bereits der Grunderwerb für das neue Baugebiet „Großkuchener Weg-Nord III“ getätigt und planerisch zu Beginn des Jahres 2021 in Angriff genommen. Aufgrund der sehr hohen Nachfrage an Wohnbaugrundstücken wurde im Sommer 2021 erneut ein Aufstellungsbeschluss zur Vergrößerung des Baugebiets gefasst. Derzeit wird die Erschließungsplanung für dieses durchgeführt.

In der Kernstadt Neresheim wird derzeit das Bebauungsplanverfahren „Sohlhöhe IV“ bearbeitet. Die Erschließung ist in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen.

Die Zahl der genehmigten Wohnhäuser ist im Vergleich zum Vorjahr von 16 auf 22 und die Wohneinheiten von 25 auf 35 gestiegen, wie auch die Vorhaben insgesamt von 66 auf 86. Die Baukosten stiegen von ca. 15 Mio. auf über 20 Mio. €.



Baugebiet „Bennenberg“ in Ohmenheim, nahezu vollständig bebaut.



Baugebiet „Bennenberg-West“ in Ohmenheim.



Baugebiet „Großkuchener Weg-Nord II“ in Elchingen.



Baugebiet „Kreuzäcker“ Stetten.

Statistik der genehmigten Baugesuche 2021 (Vorjahreszahlen in Klammern)

	Neresheim	Stetten	Elchingen	Dorfmerkingen	Ohmenheim	Köisingen	Schweindorf	Gesamt
Wohnhäuser	5 (6)	1 (1)	5 (2)	2 (3)	7 (4)	2 (0)	0 (0)	22 (16)
Wohneinheiten	9 (11)	1 (1)	10 (2)	2 (3)	8 (5)	3 (2)	2 (1)	35 (25)
Landwirtschaftliches	0 (0)	2 (0)	3 (0)	2 (4)	2 (1)	0 (0)	2 (0)	11 (5)
Gewerbliches	6 (4)	1 (0)	0 (2)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	7 (5)
Sonstiges	18 (13)	3 (0)	6 (10)	7 (5)	7 (3)	2 (6)	3 (2)	46 (38)
Vorhaben insgesamt (ohne Wohneinheiten)	29 (23)	7 (1)	14 (14)	11 (12)	16 (8)	4 (6)	5 (2)	86 (66)
Baukosten der genehmigten Vorhaben	8.803.000 € (7.472.000 €)	627.000 € (800.000 €)	3.352.000 € (2.089.000 €)	2.176.000 € (2.176.000 €)	3.237.000 € (1.671.500 €)	961.000 € (527.500 €)	933.000 € (185.000 €)	20.089.000 € (14.921.500 €)

Weihnachtliches Neresheim

In der Innenstadt und der Marktstraße von Neresheim sorgten 80 neue leuchtende Weihnachtssterne und Lichtvorhänge für schöne Weihnachtsstimmung. Die Stadt und der Handels- und Gewerbeverein haben sich die Anschaffungskosten geteilt. Die Montage erfolgte durch den städt. Baubetriebshof. Die alte Beleuchtung hatte immerhin 30 Jahre gehalten.

Die neue Weihnachtsbeleuchtung



Die Stadt Neresheim und ihre Einwohner im Jahr 2021

Einwohnerzahlen

	Stand:								Stand:
	31.12.2020	Geburten	Sterbefälle	Geburtenüberschuss (+) bzw. defizit (-)	Zuzüge*	Wegzüge*	Wanderungssaldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. abnahme (-)	31.12.2021
Neresheim	3.450	43	-41	2	303	-310	-7	-5	3.445
Elchingen	1.596	11	-14	-3	114	-143	-29	-32	1.564
Dorfmerkingen	1.012	8	-6	2	63	-50	13	15	1.027
Ohmenheim	1.164	13	-8	5	81	-73	8	13	1.177
Kösing	553	7	-8	-1	14	-22	-8	-9	544
Schweindorf	256	5	-5	0	14	-8	6	6	262
Gesamtstadt	8.031	87	-82	5	589	-606	-17	-12	8.019

* einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes

Einwohnerzahlen am 31.12.2021

Neresheim	3.221	Elchingen	1.564	Dorfmerkingen	857	Ohmenheim	1.038	Kösing	493	Schweindorf	252
Stetten	224			Weilermerkingen	74	Dehlingen	139	Hohlenstein	51	Mörtingen	10
				Dossingen	60						
				Hohenlohe	36						
Gesamt	3.445		1.564	1.027		1.177		544			252
Gesamtstadt	8.019										

Anzahl der ausländischen Mitbürger

Serbien und Montenegro	131	Italien	118	Portugal	4	USA	2
Griechenland	8	Österreich	3	Türkei	80	übrige Ausländer	400

Statistik über Bauplatzverkäufe 2021

Bauplatzverkäufe	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2011 – 2021
Neresheim	3	0	3	6	6	10	9	9	0	8	4	585
Stetten	0	0	1	0	1	0	4	2	0	4	1	13
Elchingen	2	5	1	1	3	1	0	5	3	1	0	22
Ohmenheim	2	1	1	0	2	0	0	9	4	2	1	22
Dorfmerkingen	0	1	0	0	0	0	2	0	0	2	0	5
Kösing	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	3
Schweindorf	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1
Gesamt	8	7	6	7	12	12	15	27	7	17	6	124

Rückblick der Wetterwarte Ostalb über den Witterungsverlauf 2021

2021 bot einen ungewohnten Witterungsverlauf

Auf das ganze Jahr betrachtet bot die Witterung auf dem Härtsfeld einen ausgeglichenen Verlauf: Nicht zu heiß und nicht zu kalt; die Trockenheit war erträglich und die Gesamtregenmenge fast ausgeglichen. Besonderer Erwähnung bedarf der Juli mit großer Regenmenge, davon über 81 Liter pro Quadratmeter innerhalb 12 Stunden. Der erste Herbststurm verlief glimpflich, mit Ausnahme eines zerstörten Windrades bei Nattheim.

Mäßig kalter Januar

Mit leichtem Frost und geschlossener Schneedecke startete der Januar in das neue Jahr. Unter einer östlichen Luftströmung stellte sich, mit Ausnahme des 5. des Monats, einem nebeligen Tag, Dauerfrost ein. Danach lenkten Tiefdruckgebiete über Nord- und Osteuropa große Wolkenpakete Richtung Ostalb, aus denen es anhaltend schneite, ein Neuschneezuwachs von acht Zentimeter. Wintersport im Wohnumfeld war möglich. Nach der Monatsmitte setzten sich die Ausläufer nordeuropäischer Tiefs durch und brachten anhaltend, zeitweise starken, Schneefall und erhöhten die Schneeeauflage auf 22 Zentimeter.

Ab dem 28. ging bei rascher Milderung und starkem Wind der Schneefall in Regen über. Die Schneedecke verschwand; am Vorletzten des Monats hatte sich das Grundwasser so weit angereichert, dass die schon lange versiegten Quellen einen ansteigenden Pegel zeigten. Ein Temperaturrückgang zum Monatsende ließ es noch einmal schneien und sorgte zum Schluss wieder für eine weiße Winterlandschaft.

Die Niederschlagssumme von 72,3 Liter Pro Quadratmeter übertraf den langjährigen Vergleichswert um gut 31 Prozent. Der Januar zeigte sich mit einer Mitteltemperatur von minus 0,9 Grad Celsius mäßig kalt. Dies bestätigte auch die Kältesumme von 51,4 Kelvin. Bei der Sonnenscheindauer von 38,6 Stunden blieb der mittlere Wintermonat weit unter den Erwartungen des vieljährigen Vergleichswertes.

Der Februar war beides: Hochwinterlich und frühlinghaft

Tiefer Luftdruck bestimmte zu Monatsbeginn das Wetter. Nach Auflösung des Nebels in den Vormittagsstunden setzte leichter Regen ein, der die noch vorhandene Schneedecke bis zum Abend abschmolz. In den folgenden Tagen zogen Regenwolken über die Ostalb, angetrieben von starken Windböen, die am 3. und 4. des Monats Sturmstärke erreichten.

Unter zunehmendem Hochdruckeinfluss lösten sich die Wolken auf. Bei fehlender Wolkendecke erreichten die Frosttemperaturen bei anhaltendem Nordostwind zweistellige Minusgrade. Der tiefste Wert an der Wetterwarte lag bei minus 15,8 Grad, an der Station nahe Kösing wurden minus 19,9 Grad Celsius gemessen.

Trotz zeitweise starkem Frost in der ersten Monathälfte darf man den dritten Wintermonat mit 1,5 Grad Celsius Mitteltemperatur für die Statistik als mild bezeichnen. Die Sonnenscheindauer trug dazu mit einem deutlichen Plus von 34 Prozent zum vieljährigen Vergleichswert bei. Die Niederschlagsmenge von 48,7 Liter pro Quadratmeter lag nur wenig über dem Referenzwert. Die statistischen Angaben zu den besonderen Tagen wie Frost-, Eis- und Bodenfrosttage zeigten nur geringe Abweichungen zu den Langzeitwerten.

Im März viel Sonnenschein und wenig Niederschlag

Mit hohem Luftdruck und bei wolkenlosem Himmel startete der März in das meteorologisch definierte Frühjahr. Frost bis in den Vormittag und zweistellige Temperaturen nach dem Sonnenhöchststand bei geringer Luftbewegung waren die messbaren Größen dieses Witterungsabschnitts. Der frische Wind aus nördlichen Richtungen ließ bei unverstelltem Sonnenschein nur einstellige Tagestemperaturen zu. Der Frost in der Frühe reichte an der Wetterwarte bis minus 9,2 Grad. Mit Beginn der mittleren Dekade bestimmten Ausläufer der nordatlantischen Tiefs „Josef“ und „Klaus“ die vorherrschende Wetterlage: Aus ihren Wolken regnete und schneite es täglich, mal etwas mehr, mal sehr wenig. Bis zur Monatsmitte war es in zwei Meter Höhe frostfrei; in Bodennähe wurde nur leichter Frost gemessen. Nach der Monatsmitte wurde es merklich kälter. Der Niederschlag ging in Schneefall über und Ende der zweiten Dekade, am Josefstag, lag eine sechs Zentimeter hohe Schneedecke über der Landschaft. In den letzten acht Tagen setzte der März zu einem frühlinghaften Höhenflug an: Am wärmsten war der Monatsletzte mit knapp 24 Grad Celsius.

Zusammengefasst präsentierte sich der erste Frühjahrsmonat mit viel Sonnenschein und lag mit über 21 Prozent über dem langjährigen Vergleichswert. Die Monatsmitteltemperatur wurde mit 3,5 Grad Celsius errechnet. Die Niederschlagssumme aus Regen und Schnee blieb mit 40,4 Liter pro Quadratmeter deutlich unter dem zu erwartenden Mittelwert.



Wintersport am Ulrichsberg

30 Tage Aprilwetter

Der April nahm zu Beginn noch die Frühlingwärme aus den letzten Märztagen mit. Aus den Wolken fiel ab dem 5. des Monats immer wieder Schnee, der in wenigen Tagen auf eine acht Zentimeter hohe Schneedecke anwuchs. Die mittlere Dekade begann zwar mild mit Höchstwerten nahe 20 Grad Celsius. Bald kam mit anhaltendem Wind aus nordöstlichen Richtungen kalte Festlandluft auf die Ostalb. Um die Monatsmitte wurden die kältesten Temperaturen gemessen, wobei kleinräumig bemerkenswerte Unterschiede beobachtet wurden: An der Wetterwarte waren es minus 5,6 Grad, in Kösing zog sich das Quecksilber im Thermometer auf minus 8,3 Grad Celsius zusammen. Der dritte Monatsabschnitt begann zunächst leicht unbeständig. Unter anhaltendem Hochdruck lösten sich die Wolken auf. Trotz der vielen Stunden Sonnenschein im letzten Monatsdrittel blieb die Wärmeentwicklung verhalten.

Die Niederschlagssumme im April fiel insgesamt bescheiden aus. 26,1 Liter pro Quadratmeter waren etwas mehr als die Hälfte der langjährigen Referenzmenge. Noch eindrücklicher war der Vergleich der Monatsmitteltemperatur mit dem vieljährigen Mittelwert. Mit 5,3 Grad Celsius zeigte sich der zweite Frühjahrsmonat sehr kühl und nimmt mit dem April aus dem Jahr 1997 den gleichen untersten Rang in der Liste für die Monate April ein. Der Sonnenschein hingegen kam auf über 205 Stunden und verzeichnete so ein Plus von sechs Prozent.

30 Jahre Wetterwarte Ostalb

1991 gründete die Familie Wekemann die Wetterwarte. Acht Jahre zuvor, in einem der wärmsten und trockensten Sommer, war die Familie aus der oberschwäbischen Bodenseeregion nach Neresheim auf das Härtsfeld übersiedelt.

Die Wetterwarte Ostalb verfügt über ein 30-jähriges Datenarchiv und kann so auch die klimatischen Veränderungen in dem von der Wissenschaft festgelegten 30-Jahres-Zeitraum dokumentieren. Die Wetterwarte stellt ihre Beobachtungen und Messdaten für Forschung und Lehre zur Verfügung.

Für jeden Monat erstellt die Wetterwarte von Guido Wekemann einen Rückblick, der die Witterung und die sie begleitenden Wetterbesonderheiten ausführlich wiedergibt.



Kühler Mai mit zwei Sommertagen

„Ist der Maien kühl und naß, füllt er dem Bauern Scheun' und Fass“ ist eine Witterungsregel aus der bäuerlichen Praxis. Dazu gehört auch die Beobachtung des Zeitraumes der Eisheiligen, der heuer von Frost weitgehend verschont blieb. Auch die Witterungserfahrung, die Emanuel Geibel in seinem Frühlingsgedicht 1841 niederschrieb: „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus ...“ deckte sich mit der Wetterbeobachtung 2021.

Anfangs war der Mai verhalten kühl mit viel Regen. Beinahe die Hälfte der Monatsniederschläge fiel in den ersten Tagen des Monats. Mitte der ersten Dekade dehnte sich eine mächtige Hochdruckzone aus, mit frostigen Frühwerten von minus 2,7 Grad Celsius am 8. des Monats, am Tag danach sommerliche Werte bis 27,6 Grad Celsius, dem Höchstwert in den ersten fünf Monaten. Der Zeitraum der Eisheiligen war kühl, aber frostfrei. Zeitweise bildete sich in den Abend- und Frühstunden Nebel, der sich unter der aufgehenden Sonne bald auflöste. An einigen Tagen entluden sich nachmittags und abends Gewitter mit eingebetteten Graupelschauer.

Zusammengefasst war der vermeintliche Wonnemonat mit 9,6 Grad Celsius 2,9 Grad kühler als das vieljährige Mittel. Die ersten beiden Sommertage des Jahres konnten das Temperaturniveau kaum anheben. Die Sonnenscheindauer von 203 Stunden verfehlte den langjährigen Mittelwerte um drei Prozent. 86,7 Liter pro Quadratmeter weisen ein deutliches Plus beim Niederschlag aus. Schaute man in die Quellfassungen des Härtsfeldes, zeigte sich ein auffallend niedriger Pegelstand. Der Mai konnte das Defizit aus den Vormonaten bei weitem nicht ausgleichen.

Der Juni zeigte den Sommer an

Nach wolkenlosen, kühlen Nächten stiegen die Tagestemperaturen schon in den ersten Junitagen rasch auf sommerliche Werte. Gewitter mit nur wenig Niederschlag waren die Begleitmusik im ersten Monatsdrittel.

Mit Beginn der mittleren Dekade setzte sich anhaltendes Hochdruckwetter durch. Um die Monatsmitte steigerte sich das Temperaturniveau täglich. Drei heiße Tage wurden gezählt, wobei am 18. des Monats mit 32,4 Grad Celsius der höchste Wert des Jahres gemessen wurde.

Mit dem Wechsel zum Kalendersommer bestimmten Tiefdruckgebiete das Wettergeschehen. Beinahe täglich regnete es. Die Regenmengen waren sehr unterschiedlich. Die Windböen, die sich aus den Gewittern entwickelten waren zuweilen stark, am stärksten am 29. des Monats mit Windgeschwindigkeiten in Sturmstärke mit 10 Beaufort. Der Monatsletzte schloss mit einer deutlichen Abkühlung.

Zusammengefasst zeigte sich der Juni als warmer Sommermonat mit einer Mitteltemperatur von 16,3 Grad Celsius; das war zwei Grad wärmer als im langjährigen Mittel der gültigen Referenzperiode. Die gesamte Regenmenge im Juni lag mit fast 82 Liter pro Quadratmeter deutlich über dem Vergleichswert. Die Summe der Sonnenscheinstunden mit gut 288 Stunden war mit 23 Prozent noch auffälliger im Plusbereich.



Gewitterwolke über dem Alpenvorland

Im Juli Regen satt, auch an den Hundstagen

Nach dem warmen Juni bestand Hoffnung auf beständiges Sommerwetter im Ferienmonat Juli. Es kam anders: Große Regenmengen, die mancherorts verheerende Überflutungen verursachten,

dominierten den Witterungseindruck. Was den einen zu viel war, sorgte insbesondere bei den Förstern und Waldbesitzern nach der Austrocknung des Waldbodens in den zurückliegenden Jahren für Erleichterung.

Rasch bestimmten Tiefdruckgebiete das Wettergeschehen. Regenwolken, die aus einem Tief über der Nordsee auf die Ostalb drängten, ließen es täglich regnen bei verhaltenen Temperaturen unter 20 Grad Celsius. Die bisher größte Tagesmenge, die an der Wetterwarte seit über dreißig Jahren gemessen wurde, lieferte das Tief „Arno“: Über 81 Liter pro Quadratmeter schüttete es innerhalb 12 Stunden.

An der Oberfläche liefen große Wassermassen talwärts und sammelten sich vor den an geeigneter Stelle errichteten Stauvorrichtungen. Diese wurden nach den sehr starken Überflutungen einiger Ortschaften in den 1960er Jahren gebaut und seitdem immer wieder mit erheblichem finanziellen Aufwand intakt gehalten.

Der Untergrund könnte noch viel mehr Wasser aufnehmen. Dies zeigte sich am lange versiegten Egaursprung, der nur wenige Tage lang schüttete. In Westdeutschland regnete es noch viel mehr.

Nach der Monatsmitte trat eine Wetterberuhigung ein. Trockenes Sommerwetter mit nahezu ungehindertem Sonnenschein lockte an die Badeseen.

Insgesamt regnete es 164,6 Liter pro Quadratmeter, davon mehr als die Hälfte in den Abendstunden vom 8. des Monats bis in den Vormittag des Folgetages. Mit 17,1 Grad Celsius Mitteltemperatur blieb der Juli unter den Erwartungen im Vergleich mit dem Referenzwert. Auch die Sonnenscheindauer erreichte mit 223 Stunden den langjährigen Mittelwert nicht ganz.



Staubecken im Dossinger Tal nach dem Starkregen vom 8. Juli 2021.

Viele Regentage und wenig Sommerwärme im August

Mit leichtem Regen und verhaltenen Temperaturen startete der August in die Endphase des Sommers. Auch in den nachfolgenden Tagen blieben die Tageshöchstwerte unter 20 Grad Celsius. Rasch wechselnde Tiefs bestimmten der Rhythmus des Witterungsverlaufs.

Die mittlere Dekade bescherte echte Sommertage mit Werten über 25 Grad Celsius. Heiße Tage konnte das Thermometer nicht anzeigen. Bis zur Monatsmitte herrschte sommerlicher Witterungscharakter, der mit Donnerkrachen und starkem Gewitterschauer abrupt endete.

Die zweite Monathälfte stand bei kühler Witterung unter dem Einfluss rasch durchziehender Tiefdruckgebiete, die bis zum Monatsende ein wechselhaftes Augustwetter prägten. Das Hoch „Fridoline“, das am 21. des Monats noch einen Sommertag beisteuerte, konnte nur kurz den erhofften Sommer aufleuchten lassen. Eine ungewohnt kühle und regenreiche Phase reichte bis zum Ende des Monats.

20 Regentage füllten während des dritten Sommermonats 85 Liter pro Quadratmeter in die Regenmessgefäße, immerhin gut zehn Prozent mehr als der langjährige Vergleichswert. Sechs Sommertage konnten die Monatsmitteltemperatur mit 15,6 Grad Celsius nicht genügend anheben. Sie blieb um 1,8 Grad deutlich unter dem Referenzwert aus den Jahren 1991 bis 2020. Auch die Sonnenscheindauer blieb mit 189,4 Stunden fast 12 Prozent unter dem vieljährigen Mittelwert.

September: Viel Sonnenschein, wenig Regen und angenehm mild

Die zu Beginn sommerliche Witterung hielt über das Ende der ersten Dekade hinaus an. Ein Wärmegewitter mit eng begrenzten Regenschauern unterbrach die spätsommerliche Witterung. Die Regensmengen waren ungleich verteilt: Im Altstadtbereich von Neresheim war der Schauer so heftig, daß das Wasser nicht sofort über die Gullys abfließen konnte; an der 500 Meter entfernten Wetterwarte konnten die wenigen Regentropfen den Boden nicht befeuchten.

Die Bewölkung blieb aufgelockert; in der ersten Monathälfte erreichten die Temperaturen noch zweimal Werte für Sommertage. Am wärmsten war es am 14. des Monats: 26,5 Grad Celsius wurden gemessen.

Zwei Regentage um die Monatsmitte konnten die negative Niederschlagsbilanz nicht wesentlich aufbessern.

Zu Beginn der dritten Dekade entstanden zwei mächtige Hochdruckgebiete über dem Atlantik und über Osteuropa, die sich zu einem anhaltenden sonnigen Abschnitt vereinten: Nahezu ungehinderter Sonnenschein am Tage und starke Auskühlung nach Sonnenuntergang waren das vorherrschende Wetter. Nach klarer Nacht gab es in der Frühe des 23. den ersten Reif mit leichtem Bodenfrost; empfindliches Gemüse hatte darunter gelitten.

Die Monatswerte zeigten mit 14,2 Grad Celsius Mitteltemperatur einen milden September an. In der 30jährigen Meßperiode wurde dieser Wert schon mehrmals überboten. Die geringe Niederschlagsmenge von 15,5 Liter pro Quadratmeter wurde in der langen Meßreihe zweimal unterboten. Bei der Sonnenscheindauer mit 244,2 Stunden rangiert der erste Herbstmonat nach dem aus dem Jahr 1997 an zweiter Stelle.

Goldener Oktober und erster Herbststurm

Nach klarer Nacht startete der Oktober mit leichtem Reif und nahezu wolkenlosem Himmel im Tagesverlauf. Abnehmender Luftdruck zeigte das Vorrücken eines Tiefdrucksystems an, das von Island bis England reichte.

Nach drei Regentagen blieb es zunächst trocken. Ruhiges Hochdruckwetter bei mäßigem Wind aus östlichen Richtungen bot bis zum Ende der ersten Dekade beides: Hochnebel und strahlenden Sonnenschein. Der erste Luffrost in der beginnenden kalten Jahreszeit wurde am 10. des Monats gemessen, an dem es absolut wolkenlos war bei über 10 Stunden Sonnenschein. Die nächtliche Auskühlung ließ zu Beginn des mittleren Monatsabschnitts die Frühtemperaturen noch weiter in den Frostbereich sinken: minus 2,8 Grad Celsius war der kälteste Wert in diesem Oktober. Die sechs Kilometer entfernte Wetterstation am Wildbach bei Kösingern hatte minus 4,7 Grad Celsius gemessen.

Zu Beginn des letzten Monatsdrittels zog ein Sturm mit Windstärke zehn über die Wetterwarte hinweg. Einer Windenergieanlage, die in Sichtweite steht, wurde von der Naturgewalt ein Rotorblatt wie ein Streichholz geknickt. Nach dem Sturm setzte sich wieder einige Tage lang „Goldenen Oktober“ durch, der am Monatsletzten bei milden Temperaturen ein letztes Mal im Herbstlaub leuchtete.

Faßt man die wichtigsten Klimaparameter zusammen liegt der Temperaturmittelwert mit 7,5 Grad Celsius unter dem langjährigen Referenzwert. Die Regenmenge mit 31,8 Liter pro Quadratmeter war ebenfalls geringer als im Vergleich. Mit fast 153 Stunden Sonnenschein wurde der Monat seinem Beinamen „Golden“ mehr als gerecht.



Der Star verb-schiedet sich vor dem Flug nach Afrika.

Kühler November mit wenig Regen

Bei abnehmendem Luftdruck, leichtem Regen und milden Werten bis nahe 10 Grad Celsius startete der dritte Herbstmonat. Gegen Ende des ersten Dekade löste sich die Wolkendecke zeitweise auf. Am 10. des Monats wurde eine Formation von ca. 70 Kranichen beim Flug in Süd-Nord-Richtung über Neresheim beobachtet. Zu Beginn des mittleren Monatsabschnitts strahlte die Sonne vom wolkenlosen Himmel und erwärmte die Luft auf über 12 Grad Celsius, der einzige Tag mit einem zweistelligen Wärmewert. Im letzten Monatsdrittel kühlte es deutlich ab und es gab einen Tag mit Dauerfrost, ein sogenannter Eistag. Gegen Monatsende strömte kalte Nordmeerluft auf die Ostalb; der Erdboden gefror bis zwei Zentimeter Tiefe. Schneefall legte an den letzten beiden Tagen eine geschlossene Schneedecke auf, die am Monatsletzten fünf Zentimeter hoch war.

Der November war mit 2,3 Grad Celsius Mitteltemperatur um ein Grad kühler als der langjährige Vergleichswert. Die Regenmenge von 32 Liter pro Quadratmeter wies einen gehörigen Mangel zum mittleren Wert für diesen Monat aus. Auch der Sonnenschein konnte mit 53 Stunden die langjährigen Erwartungen für den dritten Herbstmonat nicht erfüllen.

Dezember mit Schnee und Eis und sehr mild beim Jahreswechsel

Mit Schneeresten vom Vormonat und frostfrei und mit leichtem Regen startete der erste Wintermonat. Am zweiten des Monats kühlte es ab und der Regen ging in Schneefall über. Starker Schneefall gegen Ende des ersten Monatsdrittels legte eine bis zu 14 Zentimeter hohe Schneedecke auf das Härtsfeld. Einsetzende Milderung um die Monatsmitte ließ die Schneeschicht wieder schmelzen. Mit dem kalendarischen Winteranfang setzte vorübergehend starker Frost ein und ließ den Erdboden bis 15 Zentimeter Tiefe gefrieren. Lange hielt sich die Kälte nicht: das Weihnachtstauwetter hatte den Frost bald gelöst und brachte mit täglichem Regen sehr milde Temperaturen. An Silvester schloß das Jahr nach Nebelauflösung nahezu wolkenfrei mit über sechs Stunden Sonnenschein. Die Regenmenge von 81 Liter pro Quadratmeter ließ den Grundwasserspiegel am Egaurrsprung am letzten Tage des Jahres sichtbar ansteigen. Mit 1,5 Grad Celsius lag die Monatsmitteltemperatur deutlich über dem langjährigen Referenzwert. Beim Sonnenschein kam der Dezember nicht ganz zur Vergleichszahl.

Blickt man zusammenfassend auf das Jahr 2021, blieb der Temperaturmittelwert mit 8,0 Grad Celsius um fast 0,4 Grad unter dem vieljährigen Mittel der zurückliegenden 30 Jahre. Auch die Summe der Niederschlagsmengen mit 766 Liter pro Quadratmeter erreichte den mittleren Jahreswert nicht ganz. Bei der Sonnenscheindauer zeigte sich ein Plus.

Hinweis: Die Wetterwarte Ostalb erstellt monatlich einen Witterungsrückblick, der den Witterungsverlauf beschreibt und alle maßgeblichen Beobachtungsparameter dokumentiert.

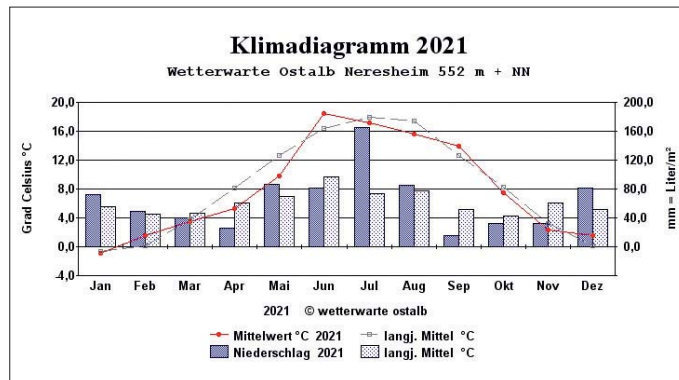
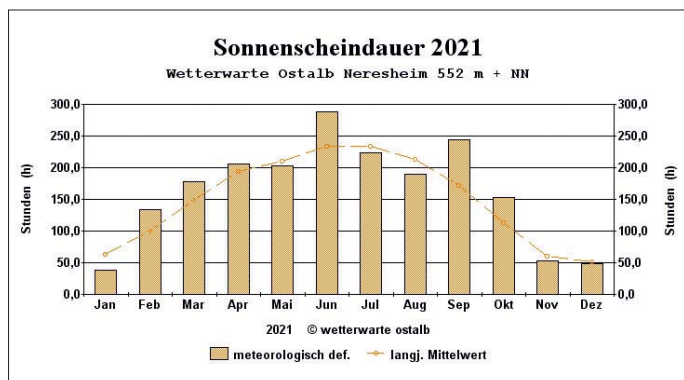
Der Witterungsbericht kann online ab dem 10. des Folgemonats während 30 Tagen unter www.wetterglas.de/monat.htm abgerufen werden.

Eine ausführliche Statistik der Wetterwarte finden Sie im Internet: www.wetterwarte-ostalb.de

Wetterwarte Ostalb

Guido Wekemann

Neresheim, 03.01.2022





Neresheim

die Härtsfeldstadt



Stadt Neresheim
Hauptstraße 20
73450 Neresheim
www.neresheim.de